

EULEN-SPIEGEL

HINRUNDE 2025/2026



2 EURO





HIER KÖNNTE DEINE WERBUNG STEHEN!

DAS KLINGT SPANNEND FÜR DICH?

Dann melde dich bei Domenico Marinese:

domenico.marinese@eulen-ludwigshafen.de

ANWURF

LIEBE EULEN-FANS,

der Schulterschluss mit Euch, den wunderbaren Fans, und mit unseren treuen Partnern, hat uns im letztlich erfolgreichen „Klassenkampf“ Flügel verliehen. Danke dafür! Im gut gestarteten Dauerkartenverkauf sehen Spieler, Trainer und Vereinsverantwortliche einen Vertrauensvorschuss für die neue Saison.

Sie steht unter dem Leitmotiv „Aus der Palz – fer die Palz.“ Dahinter steckt das Bemühen, nicht nur als sportliches Aushängeschild unserer Stadt, sondern auch als höchstklassig spielender Handballverein der Region angenommen zu werden.“

Nach einer schwierigen Spielzeit ist unser Blick nach vorne gerichtet. Wir gehen mit Demut und Zuversicht in die Saison 2025/26. Das Ziel ist klar: Wir wollen so schnell als möglich 30 Punkte auf dem Konto haben. Wir wollen Erlebnis-Handball mit den passenden Ergebnissen bieten.

„Aus de Palz – fer die Palz.“ Dahinter steckt das Bemühen, nicht nur als sportliches Aushängeschild unserer Stadt, sondern auch als höchstklassig spielender Handballverein der Region angenommen zu werden.“

HERZLICH WILLKOMMEN HEISSEN WIR UNSERE FÜNF NEUZUGÄNGE:

- Vincent Bülow, eine Dessauer Legende, soll die Mannschaft als Regisseur führen.
- Mit dem erfahrenen Linkshänder René Zobel, der vom TV Emsdetten kommt, entlasten wir Finn Leun auf halb-rechts.
- Im Jahr eins nach Max Haider haben wir mit Lars Röller, der vom TV Großwallstadt zu uns kam, und dem jungem Leon Hein vom SC Magdeburg II zwei weitere Optionen neben Freddy Stüber am Kreis.
- Etwas Bundesliga-Luft schnuppern durfte der 2,07 Meter große Halblinke Friedrich Schmitt beim SC DHfK Leipzig. Er ist – wie auch Mihailo Ilic oder Theo Straub – ein Mann der Zukunft.

In der bauen wir auch auf die Jungs aus unserem Perspektivkader.

Auf eine freundvolle Saison

Domenico Marinese
Geschäftsführer



RNF



Nah dran

Am Handball. Am Sport. An der Region.

Berichten was zählt. Senden was bewegt. Bewerben was bleibt.
Rhein-Neckar Fernsehen: Das Videogedächtnis der Region.

rnf.de

INHALTSPLAN

Anwurf	3	Hinter den Kulissen unseres Kampagnenshootings & Einlauftrailers	49
Anwurf Trainer	7	Kids fragen Eulen	51
Unsere Neuzugänge: Lars Rölller	9	Unsere Event-Spieltage	53
Unsere Neuzugänge: René Zobel	11	Unsere Patronate und ihre Spieler	55
Unsere Neuzugänge: Vincent Bülow	13	Eulen-Kreißsaal im Klinikum	57
Unsere Neuzugänge: Friedrich Schmitt	15	Einst Kapitän, heute Fan: „Viddel“ David	59
Unsere Neuzugänge: Leon Hein	17	„Abseits vom 6-Meter-Kreis“ – unsere Spieler privat	60
Unser Kapitän: Freddy Stüber	19	Eine Auswärtsfahrt mit dem Medienteam	61
Unser Co-Kapitän	21	Kreuzworträtsel	65
Ein Spieltag...	22	Trainer Talent Malte Metz ...	67
Handballer spielen Fußball nur zum Aufwärmen...	23	Starke Partner für starke Talente	68
Eulen-Kader	24	Was macht eigentlich...?	69
Christian Deller: Der neue Architekt der Eulen-Zukunft	26	Die Flügelverleiher im Hintergrund	74
„Hinter den Eulen“ – die Arbeit der Geschäftsstelle.	27	Rätsel: Lösung	78
Die 17 Konkurrenten Der Eulen	28		
DYN	32		
Spielplan	33		
Trainingslager und Vorbereitung	35		
Unsere Partner	40		



Ihr kompetenter Partner in
Sachen Bau, Umbau,
Sanierung & Co.



Sie haben Interesse?
Kontaktieren Sie uns!

☎ 06236 / 93291-00

✉ info@kobler-immobilien.de

🌐 kobler-immobilien.de



UNSERE KOMPETENZEN

- ◀ Generalübernehmer
- ◀ Bauträger
- ◀ Wohnungs- und Gewerbebau
- ◀ Baufinanzierung
- ◀ Sanierung und Modernisierung
- ◀ Immobilienmakler

Mit unserer Energie
im Rücken: Auf eine
spannungsgeladene
Saison!

#WirSindVonHier



Und hier geht's
zu Ihrer Energie!
#UndLosGeht's

twl

Die Zukunft kann kommen

ANWURF TRAINER

LIEBE EULEN-FANS,

2024/25 ist verarbeitete Vergangenheit. Wichtig für uns ist das Morgen und das Übermorgen. Es geht angesichts der Leistungsdichte in der 2. Liga darum, schnellstmöglich 30 Punkte zu sammeln. Es gilt: Jeder kann Jeden schlagen!

Meine Favoriten auf den Bundesliga-Aufstieg sind HBW Balingen-Weilstetten, die SG BBM Bietigheim, HC Elbflorenz Dresden und die HSG Nordhorn-Lingen.

In der vergangenen Saison durften wir uns an der positiven Weiterentwicklung von Finn Leun auf halbrechts erfreuen und auch daran, dass Marc-Robin Eisel zu einem gestandenen Zweitliga-Spieler geworden ist. Mit Mihailo Ilic ist ein Eigenwuchs zur festen Größe im Innenblock geworden. Dazu passen die Jungs aus dem Perspektivkader, die Talent und Lernwille paaren. Die verbesserte Abwehrarbeit verdanken wir auch meinem Co-Trainer Andrej Kogut. Er bringt die Erfahrung seiner langen Profi-Karriere gewinnbringend für uns ein. Andrej, als Spieler ein Stratege und genialer Abwehrspieler, ist mit stoischer Ruhe und detailversessener Arbeit ein unglaublich wichtiger Faktor im Trainer-Team. Als Bereicherung für die Eulen sehe ich die Berufung von Christian Deller zum Sportlichen Leiter. Ich habe ihn in den ersten Monaten des Jahres noch besser kennengelernt, als er uns beratend zur Seite stand und mit seinem Fachwissen und seinem Netzwerk half, die Personalplanung voranzutreiben. Teammanager Philipp Grimm passt auch angesichts seiner Vita als Eulen-Kapitän sehr gut dazu.

Wir haben nach dem Abschied von drei Leistungsträgern versucht auch erfahrene Spieler für uns zu gewinnen. So freuen wir uns über den Zugang von Kreisläufer Lars Röllner, der aus Mutterstadt stammt, in Großwallstadt Zweitliga-Erfahrung sammelte und eine Identifikationsfigur werden kann. Viel Erfahrung aus seiner Zeit in Balingen und Dresden bringt Linkshänder René Zobel mit, der zuletzt Dritte Liga in Emsdetten spielte. Er will es sich selbst noch mal beweisen und wird Finn Leun auf Rückraum rechts unterstützen. Vincent Bülow, in Dessau ein lebendes Denkmal, ist ein Top-Mittelfeld, der unser Angriffs- und Tempospiel prägen wird. Jung und talentiert sind Kreisläufer Leon Hein aus dem Magdeburger Talentschuppen und der Halblinke Friedrich Schmitt, der in Leipzig ausgebildet wurde. Wir dürfen uns auf tolle Charaktere und eine Mannschaft freuen, die die Eulen-DNA leben wird.

Hermann Hesse schrieb:

„Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden.“

Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Saison!

Euer Johannes Wohlrab





Klemm und Hempel Elektro GmbH
In den Ziegelgärten 30
67063 Ludwigshafen

Mail: elektro@klemm-hempel.de

Installation – Projektierung – Planung – Wartung

GIRA
Smart Home Partner

Tel.: +49 621-633 144

GIRA
System Integrator





**WENN DER SCHLUSS-
PFIFF ERTÖNT...**

**...FAHREN WIR
SIE HEIM!**

Taxiruf: 0175 58 90 509
info@citycar-ludwigshafen.de
citycar-ludwigshafen.de



**Rollstuhlfahrten | Flughafen | Shuttle Service
Kranken- & Rehafahrten | Taxi**

 nekiko.de  nekiko@gmx.de  [nekiko_](https://www.instagram.com/nekiko_)  [Nekiko](https://www.facebook.com/Nekiko)



Mit Liebe entsteht etwas Einzigartiges für die besten Menschen der Welt!

UNSERE NEUZUGÄNGE: LARS RÖLLER

NEU BEI DEN EULEN: LARS RÖLLER – EIN TURM AM KREIS

„Cool, wieder zuhause zu sein“, schildert Lars Röller seine Gefühlslage, als er als Neuzugang der Eulen vorgestellt wird. Er spricht von Heimkehr, vom Neustart in der Heimat. Die Chance, in Ludwigshafen professionell Handball spielen zu können, bewegte ihn, das Angebot der Eulen anzunehmen: „Der Anruf aus der Heimat, das war ein großer Punkt für meine Entscheidung.“

Röller ist 2,04 Meter groß, bringt 115 Kilogramm auf die Waage. Er hat einen Zwei-Jahres-Vertrag bei den Eulen unterschrieben.

**„Ein schönes Gefühl,
wieder das Eulen-Trikot
zu tragen“,**

sagt der 26 Jahre alte Kreisläufer nach dem ersten Testspiel, einem 42:27 in Bruchsal gegen die SG Heidelberg/Helmsheim. Die Eulen haben mit der Verpflichtung Röllers, der Patrick Wiencek als Vorbild preist, die Nachfolge von Max Haider geregelt, der seine Karriere gesundheitsbedingt beendet hat. „Wir haben eine Baustelle quasi eins zu eins geschlossen“, erklärt Eulen-Coach Johannes Wohlrab: „Lars erfüllt unser Anforderungsprofil. Er bringt schon eine gewisse Erfahrung mit und besitzt die nötige Körperlichkeit. Er schafft durch die Rückkehr in die Heimat auch Identität.“

„Mit Lars haben wir einen Spieler verpflichtet, der sowohl Erfahrung als auch Entwicklungspotenzial mitbringt. Die relativ langfristige Bindung ist ein starkes Zeichen von Lars, dass er seine sportliche Zukunft bei uns sieht. Es freut uns, einen Spieler gewonnen zu haben, der Routine mitbringt, aber noch Luft nach oben hat“, betonte Geschäftsführer Domenico Marinese nach der Vertragsunterzeichnung.

Lars Röller, am 24. Januar 1999 in Ludwigshafen geboren, in Mutterstadt aufgewachsen, spielte in den letzten eineinhalb Jahren beim Zweitliga-Rivalen TV Großwallstadt. „Ich hatte anfangs viel Spielzeit, dann wurde ich durch die Augenverletzung zurückgeworfen“, bilanziert Röller, der sich in den letzten Wochen beim TVG auch als sicherer Siebenmeterschütze entpuppte. Zuvor spielte Röller für die TSG Mutterstadt, TSG Friesenheim, bei den Rhein-Neckar Löwen, HBW Balingen-Weilstetten und bei der SG Leutershausen.

Röller, dessen zwei Jahre jüngerer Bruder Nils in Coburg spielt, trägt auch bei den Eulen „seine“ Nummer 23.

Nach dem Master-Abschluss in Wirtschafts-Informatik möchte sich Röller ganz auf die Vorbereitung mit den Eulen konzentrieren und in aller Ruhe abwägen was dann – zunächst nebenberuflich – kommt. In der Freizeit zieht's Röller regelmäßig ins Gym, er geht auch gerne mal schwimmen und nennt Gaming, Musik und Reisen als weitere Steckenpferde.





BOCK AUF NEUE SHIRTS?

[HTTPS://EULEN-LUDWIGSHAFEN.DE/SHOP/](https://eulen-ludwigshafen.de/shop/)

UNSERE NEUZUGÄNGE: RENÉ ZOBEL

NEU BEI DEN EULEN: RENÉ ZOBEL WILL ES NOCHMAL WISSEN

Linkshänder sind Mangelware und deshalb gesucht. Die Eulen haben ihre offene Planstelle auf halbrechts mit René Zobel neu besetzt. Er will es noch einmal wissen, er greift noch einmal an.

„Ich freue mich, dass ich wieder Zweite Liga spielen darf“,

unterstrich der 29-Jährige bei seiner Vorstellung. Über 250 Zuschauer beim Öffentlichen Training überraschten den Neuzugang merklich und machten Lust auf mehr.

Zobel, am 19. November 1995 in Duisburg geboren, hat einen Ein-Jahres-Vertrag bei den Eulen unterschrieben. Der Linkshänder, 1,97 Meter groß, 106 Kilo schwer, kam vom Drittligisten TV Emsdetten und bildet in der Saison 2025/26 mit Finn Leun (22) das Duo auf halbrechts. „Das passt gut, da wir zwei sehr unterschiedliche Spielertypen sind“, sagt Zobel. „René wird uns mit seiner Erfahrung guttun. Er ist ein wichtiger Baustein in unserem Kader“, sagt Geschäftsführer Domenico Marinese.

Zobel hat sich nach „überzeugenden Gesprächen“ mit Trainer Johannes Wohlrab für den Wechsel zu den Eulen entschieden. Der Coach setzt auf Zobels Routine und Wurfstärke aus der Distanz, sieht ihn aber auch als wirkungsvollen Abwehrspieler, der Tempo-gegenstöße auslösen kann.

Bei der HSG Duisburg begann Zobel, der Essen gehen, kochen, reisen und Fitness als Hobbys nennt, einst mit dem Handball. Er spielte dann für die HSG Düsseldorf. Von 2010 bis 2013 trug der Linkshänder das Trikot von Drittligist ART Düsseldorf, zwei Jahre bei Zweitligist TuSEM

Essen folgten. Von 2015 bis 2021 stand der frühere Jugend-Nationalspieler bei der HBW Balingen-Weilstetten unter Vertrag, wechselte dann zum HC Elbflorenz 2006 nach Dresden. 2023 folgte das Engagement beim TV Emsdetten, das der 29-Jährige so gerne mit dem Wiederaufstieg in die Zweite Liga gekrönt hätte. Es sollte nicht sein, in der Relegation ist Emsdetten gescheitert.

„Ich will mich nochmal in der 2. Liga beweisen, nachdem es in Dresden gar nicht geklappt hat“, erklärt der Rückraumspieler seine Motivation zum Wechsel nach Ludwigshafen.

Der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann sah sich im Frühjahr vor der Entscheidung, entweder im Sommer ins Berufsleben einzusteigen oder nochmal als Handball-Profi anzugreifen. Die Ausbildung bei der Polizei in seiner nordrhein-westfälischen Heimat bleibt das Ziel für die Zeit nach dem Handball. „Ich bin den Eulen dankbar dafür, dass ich als älterer Spieler hier die Chance bekomme. Das ist nicht selbstverständlich“, sagt Zobel. Er trägt die Nummer 13 – sie soll ihm im neuen Revier Glück bringen.





**Zusammen
schaffen wir was.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir unterstützen in der Metropolregion Projekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales, Sport und Kultur. Haben auch Sie tolle Ideen? **Jetzt bewerben unter rheinneckarhelden.de**



**VR Bank
Rhein-Neckar eG**



UNSERE NEUZUGÄNGE: VINCENT BÜLOW

NEU BEI DEN EULEN: VINCENT BÜLOW – KOPF UND TEMPOMACHER

Er ist schnell, vor allem handlungsschnell. Er besitzt ein gutes Auge, er kann Spiele lesen und Mannschaften dank seiner überragenden Pässe besser machen: Vincent Bülow, am 10. August 1995 in Magdeburg geboren, ist vom Dessau-Roßlauer HV 06 zu den Eulen gewechselt. Der Vertrag des Mitteldmanns läuft bis 30. Juni 2027. „Das ist ein klassischer Mitteldmann, einer, der Tempo zu machen versteht. Er hatte maßgeblichen Anteil daran, dass Dessau 2023 fast in die Bundesliga aufgestiegen wäre“, beschreibt Trainer Johannes Wohlrab die Klasse des Spielmachers. Er kam in der vergangenen Saison 33-mal für die Dessauer zum Einsatz, erzielte 124 Saisontore und lieferte 119 Assists.

Als Vincent Sohmann ist er im Handball groß geworden, seit 13. Mai 2024 ist er verheiratet und trägt den Nachnamen seiner Frau Lara.

„Vince“, 1,78 Meter groß, 78 Kilogramm schwer, gilt als Königstransfer der Eulen. „Bisher ist das der sichere Ansporn. Diesem dann gerecht zu werden, wird eine schwierige Aufgabe, weil ich nicht der Spielertyp bin, der den Gegner allein erledigt und in jeder Partie zehn Treffer erzielt. Ich bin eher derjenige, der die Mitspieler in den Vordergrund rückt. Ich spiele lieber den letzten, entscheidenden Pass, als das Tor zu werfen. Im Fokus steht der mannschaftliche Erfolg“, beantwortet der Routinier die Frage, ob ihn die Formulierung Königstransfer belastet. Insgesamt acht Jahre hat Bülow in Dessau gespielt. In der Ludwigshafener Partnerstadt ist er ein Idol. Den Abschied und den Wechsel nach Ludwigshafen erklärt der Mann mit der Nummer 10 so: „Der erste Schritt zur Veränderung war, in Dessau nicht zu verlängern. Dort war meine Geschichte auserzählt. Zudem wurde Trainer Uwe Jungandreas, der mich sehr geprägt hat, entlassen. Da-

nach hatte ich ein paar Anfragen von anderen Klubs. Letztlich war das Gespräch mit Johannes Wohlrab das Beste. Wir kamen bei vielen Sachen auf einen Nenner – ob bei der Spielphilosophie oder beim Thema Führungsstil. Am Ende hat das Ganze dann auch finanziell gepasst.“

„Das ist ein
überragender
Handballer“,

schwärmt Trainer Wohlrab vom neuen Spielmacher, der mit seiner Dynamik das Tempospiel der Eulen auf ein höheres Level heben soll. „Ich will erfolgreich Handball spielen“, sagt der Neuzugang,

der nach dem Abitur die Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement abschloss. Den zweimaligen Welthandballer Ivano Balic nennt Bülow als Vorbild. Angeln, reisen und die Hündin, die mit nach Friesenheim gezogen ist, sind seine Hobbys.





**EnGAGiert
für die Eulen,
enGAGiert
für Sie.**

Als Exklusivpartner der Eulen Ludwigshafen fördern wir den Sport in unserer Stadt. Als Vermieter setzen wir uns für faire Mieten ein. Wohnen zu gestalten, heißt für uns auch immer Lebensräume zu fördern. Denn wir machen „zuhause“ einfach.

www.gag-lu.de | Tel.: 0621 5604-0
Zertifikat 2019: audit bundundfamilie 

GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen

UNSERE NEUZUGÄNGE: FRIEDRICH SCHMITT

NEU BEI DEN EULEN: FRIEDRICH SCHMITT – DER RIESE AUF HALBLINKS

Links im Rückraum ist sein Revier, Ludwigshafen seine neue Heimat: Friedrich Schmitt, 20 Jahre jung, ist vom Bundesligisten SC DHfK Leipzig – zunächst für eine Saison – zu den Eulen gewechselt. Kurzzeitig, als Yannick Danneberg verletzt pausieren musste, war Schmitt mit Zweitspielrecht beim Dessau-Roßlauer HV 06 in Liga 2 am Ball. Schmitt ist mit 2,07 Meter der größte Spieler im Eulen-Kader.

Trainer Johannes Wohlrab sieht im Riesen auf Halblinks ein großes Talent, das mit Geduld und Bedacht zu einem gestandenen Zweitliga-Spieler entwickelt werden soll. Wohlrab: „Durch seine Körperlichkeit bekommen wir einen Spieler, der auch mal einen Buzzer Beater entscheidend nutzen kann.“

Wohlrab sieht in dem fixen Neuzugang auch einen Faktor im Abwehr-Innenblock.

**„Ich muss versuchen
meine Stärken
einzubringen, vor
allem den Wurf“,**

sagt „Schmitti“. Tatendurst zeichnet ihn auf Anhieb aus.

Der 20-Jährige freut sich bei den Eulen auf mehr Spielzeit als die, die er in Leipzig in der Bundesliga genießen durfte. In der abgelaufenen Saison kam der am 3. Oktober 2004 in Reinbek bei Hamburg geborene Schmitt in der Bundesliga 33-mal zum Zug und erzielte bei seinen Kurzeinsätzen zehn Tore, bereitete drei Treffer vor. Er reifte im Drittliga-Team der Sachsen.

Mit dem Handball begonnen hat Schmitt beim HSV Weimar, weiter ging's beim HSV Apolda. 2020 kam „Schmitti“ in den Leipziger Talent-

schuppen. 2024 hat der Handballer sein Abi bestanden, nächstes Jahr soll ein Studium folgen.

„Ich habe jetzt zwei Saisons in Leipzig hauptsächlich in der 3. Liga gespielt, durfte in der Bundesliga reinschnuppern, in der U21-Nationalmannschaft internationale Erfahrung sammeln. Jetzt möchte ich den nächsten Schritt in der 2. Liga gehen, Spielzeit sammeln, der Mannschaft helfen“, beschreibt Friedrich Schmitt seine Gründe für den Wechsel zu den Eulen. Seine Stärke sieht er „im Wurf, mit viel Power“, „meine größte Baustelle in der Abwehr. Ich muss viel Krafttraining machen.“

Entspannen mit der Freundin und Freunden, Familie, Kochen, Musik, Dart und Basketball – so skizziert der Handballer das Leben abseits des Sports.

Bastian Roscheck, der Sportdirektor des SC DHfK Leipzig, gab Schmitt lobende Worte mit auf den Weg in die Pfalz: „Der Wechsel von Friedrich zu den Eulen ist der nächste wichtige Schritt in seiner Entwicklung. Er ist ein super Typ, hat bei uns dieses Jahr viel investiert und einige wichtige Meilensteine erreicht. Neben seinen ersten Erfahrungen in der Bundesliga war er Führungsspieler in der 3. Liga.“





Resultate erleben.

DAS GEHEIMNIS DER PROFIS

Nicht nur für Spitzen- und Breitensportler, sondern für alle die fit bleiben wollen.



„Jeden Tag benutze ich PowerCocktail und Activize, dadurch fühle ich mich konzentrierter¹ und es gibt mir die nötige Energie² und Power für jede Einheit. Eines meiner Lieblingsprodukte ist das Gelenk-Fit. Dadurch das Handball ein sehr harter und energiereicher Sport ist, hilft es mir meine Knochen³ immer fit zu halten. Jeden Abend oder auch nach jeder Trainingseinheit trinke ich ein Glas Restorate, dadurch fühle ich mich erholter für das nächste Training.“

Kian Schwarzer

„Seit mittlerweile 9 Jahren nehme ich täglich Restorate und bin von den Effekten überzeugt. Ich habe durch erholsamere Nächte positive Effekte feststellen können. Ein weiterer Begleiter in meinem Alltag ist der PowerCocktail, welchen ich jeden Morgen in Kombination mit den Aminos zu mir nehme um möglichst energiereich¹ und aufgeweckt in den Tag zu starten.“

Tim Schaller



FitLine PowerCocktail; FitLine Activize Oxyplus; FitLine Restorate; FitLine Gelenk-Fit; FitLine ProShape® (Amino); FitLine Fitness-Drink

¹ Vitamin B6 (Pyridoxin), Vitamin B12 (Cobalamin) und Vitamin C - tragen zu einer normalen psychischen Funktion bei. | ² Vitamin B1 (Thiamin), B2 (Riboflavin), B3 (Niacin), B5 (Pantothensäure), B6 (Pyridoxin), B7 (Biotin) und C tragen zu einem normalen Energiestoffwechsel bei. | ³ Vitamin C -trägt zu einer normalen Kollagenbildung für eine normale Funktion der Knochen und eine normale Knorpelfunktion bei.



Infos:
Dörte Bacher
Ernährungswissenschaftlerin
Tel: 0176 - 10167771
E-Mail: doerte.bacher@gmx.de



www.eulen-fitline.com

FitLine ist offizieller Ausrüster u.a. von:



© 2025 by PM-International, Luxembourg | FL_DieEulen_ADV_T_2425_DE_P1

UNSERE NEUZUGÄNGE: LEON HEIN

NEU BEI DEN EULEN: LEON HEIN, DER HERAUSFORDERER AM KREIS

Kreisläufer Leon Hein, bisher in der Drittliga-Mannschaft des SC Magdeburg am Ball, hat bei den Eulen einen bis Mitte 2027 laufenden Vertrag unterzeichnet. Eulen-Coach Wohlrab sieht den 1,87 Meter großen Hein „als perfekte Ergänzung“ zu Routinier Frederic Stüber und dem erfahrenen Lars Röller. „Leon ist der Herausforderer“, erklärt der Trainer die Hierarchie. In dem 22-Jährigen sieht der Coach einen Gegenentwurf zu den beiden Wuchtbrummen.

„Leon ist ein sehr ehrgeiziger junger Spieler, der bei uns im Innenblock decken soll. Er soll sich im HLZ in der 3. Liga entwickeln und bei uns in der 2. Liga als dritter Kreisläufer reifen. Das ist die ideale Konstellation“, erläutert Johannes Wohlrab die Planung. Hein kämpft um jede Spielminute, hat ein zupackendes Wesen und versteht sich am Kreis auch mit blitzschnellen Drehungen durchzusetzen.

„Ich will den beiden anderen Druck machen“,

verspricht Hein den Konkurrenzkampf mit Kapitän Stüber und „Heimkehrer“ Lars Röller anzunehmen. Leon Hein ist mit 22 der Jüngste im Kreisläufer-Trio der Eulen. „Ich will Freddy und Lars so gut ärgern, wie es geht“, sagt Hein mit lächelnder Entschlossenheit. Er soll und will Druck auf die Etablierten ausüben und sieht sich mit „nur“ 1,87 Metern „als einen ganz anderen Spielertypen als die zwei Anderen“. Ehrgeiz die nächste Stufe auf der Karriereleiter zu nehmen, trieb ihn an, die Heimat zu verlassen. Hein will es wissen! „Ich möchte mich im Profi-Handball etablieren, meine Erfahrungen in der 2. Bundesliga sammeln und mir selbst beweisen, dass ich auf dem Niveau Handball spielen kann“, sagte Hein nach seiner Vertragsunterzeichnung. Er ist am 30. Januar 2003 in Neubrandenburg

geboren. Beim SV Fortuna 50 Neubrandenburg hat er mit dem Handball begonnen. 2017 wechselte er in den Talentschuppen des SC Magdeburg. In der Saisonvorbereitung 2024/25 trainierte der junge Kreisläufer einige Tage auch bei den Bundesliga-Profis unter Regie von Erfolgstrainer Bennet Wiegert mit, als die Nationalspieler bei Olympia weilten. Hein: „Ich war auch bei zwei Testspielen dabei und beim Turnier in Eisenach. Das haben wir gewonnen!“

„Ich möchte bei den Eulen meine nächsten Schritte gehen“, verdeutlicht der neue Kreisläufer seine Motivation. Wie in Magdeburg wird er auch bei den Eulen das Trikot mit der Nummer 18 tragen. Als Vorbild nennt Hein Nationalspieler

Jannik Kohlbacher von den Rhein-Neckar Löwen. Noch ist unklar, ob und wie Hein sein Studium auf Lehramt, Fachrichtung Sport, fortsetzen kann. Als Hobbys führt der neue Kreisläufer Volleyball, Tennis, Zocken und Handwerk an.



Mo — Fr ab 18 Uhr

GANZ SCHÖN SPORTLICH



 **RON**

DAS **R** **T** **L** REGIONALPROGRAMM

www.rontv.de

UNSER KAPITÄN: FREDDY STÜBER

FREDDY STÜBER NEUER KAPITÄN

Die Fans lieben ihn, seit er 2017 erstmals das Eulen-Trikot trug. Die Mitspieler mögen ihn als humorvollen Kumpel und schätzen ihn als kämpferisches Vorbild. Trainer Johannes Wohlrab hat Kreisläufer Frederic Stüber, den mit 30 Jahren ältesten Spieler des Zweitliga-Kaders, zum neuen Kapitän der Eulen und Nachfolger Max Haiders ernannt. „Es ist mir eine Ehre“, betont der beherzte Routinier. „Das passt wie die Faust aufs Auge“, sagt der Trainer und schwärmt von den Fähigkeiten Stübers. Der Coach schätzt den 1,97 Meter großen Kreisläufer als einen ehrlich-offenen Ansprechpartner, als Leistungsträger, als Führungsspieler, als Abwehrchef. „Als älterer Spieler habe ich mich auch im letzten Jahr schon eingebracht, Verantwortung übernommen. Es ist eine Ehre, jetzt auch die repräsentative Funktion übernehmen zu dürfen“, sagt Stüber, der nun als Kapitän in der Galerie großer Eulen-Spieler und Legenden Aufnahme findet. Vorgänger im Amt waren unter anderem Thomas David, Uli Spettmann, Benjamin Matschke, Philipp Grimm, Gunnar Dietrich und zuletzt Max Haider.

Freddy Stüber ist darauf eingestellt, als Kapitän nun auch das eine oder

andere organisatorisch in die Hand nehmen zu müssen und zu dürfen. Er ist längst als perfekter Eulen-Repräsentant bekannt. Er ist nahbar für die Fans in der Halle, er ist nach den Spielen auch ein geschätzter Gesprächspartner im VIP-Raum und genießt bei den Medien höchste Wertschätzung als Profi mit Aussagekraft. Floskeln sind ihm fremd.

„In der Liga die Mannschaft anführen zu dürfen, vorneweg zu gehen, die Mannschaft und meinen Verein zu repräsentieren, das ist eine große Ehre für mich“, betont der Kreisläufer.

Der Mann mit der Nummer 2 ist eine Leitfigur für die Jungen, kämpferisch ein Vorbild. Freddy Stüber liebt es, seine Leidenschaft auf der Platte auszuleben. Die Fans verehren ihn als „Motivationsmonster“. Stüber kam 2017 vom TV Neuhausen zu den Eulen, war 2018 und 2019 bei den „Wundern von Ludwigshafen“ maßgeblich beteiligt. 2020 wechselte der Kreisläufer zum TV Emsdetten, 2022 zum VfL Eintracht Hagen. Seit 2024 ist Stüber zurück im Eulen-Nest.

Er hat sein Bachelorstudium in Betriebswirtschaft-Management und



Führung erfolgreich beendet. Die abschließende Bachelor-Arbeit schrieb er in Kooperation mit der BASF Care Chemicals zum Thema „Kommerzialisierung von Nachhaltigkeit“.

„Es war ein großartiges Erlebnis, ein Teil des Teams Global Sustainability gewesen zu sein. Ich durfte dort tolle Menschen kennenlernen“, sagt Freddy Stüber dankbar.



Stefan Sprenger GmbH
Verputz und Trockenausbau

Wir machen aus Ihrem Haus ein Zuhause.

- Innen- und Außenputzarbeiten
- Brandschutzarbeiten
- Leichte Trennwände
- Fassadenrenovierungen- und dämmungen
- Schallschluck
- Abgehängte Decken

Tel.: 0621 695259

[sprenger-ludwigshafen.de](https://www.sprenger-ludwigshafen.de)

OFFIZIELLER FITNESSPARTNER DER EULEN

24^{/h} OPEN



AB **19,95*** €
PRO MONAT



<https://fitbase.fitness/studios/ludwigshafen.html>

LUDWIGSHAFEN • MEINE STADT • MEINE BASE

Von-Kieffer-Str. 14 - 67065 LU-Rheingönheim
9x in der Region | www.fitbase.fitness

UNSER CO-KAPITÄN

DER 2. KAPITÄN HEISST VINCENT BÜLOW

Trainer Johannes Wohlrab hat entschieden: Neuzugang Vincent Bülow ist 2. Kapitän der Eulen und damit Stellvertreter von Freddy Stüber. Es ist eher ungewöhnlich, dass ein Neuzugang gleich die Kapitänswürde bekommt – aber Bülow ist für Zweitliga-verhältnisse ja auch eine besondere Persönlichkeit. Er soll, er kann der gesuchte Unterschiedsspieler sein.

Kian Schwarzer, bisher „Stellv“, hat die Rolle des „Emotional Leaders“ übernommen. Der Linksaußen zählt damit weiter zum Führungspersonal, das Marc-Robin Eisel und Mats Grupe als von der Mannschaft gewählte Vertreter im Mannschaftsrat komplettieren.

„Vince ist eine absolute Führungspersönlichkeit, er ist mein verlängerter Arm auf dem Spielfeld. Er zeigt schon in den ersten Tagen bei uns die Führungsqualitäten, die wir uns erhofft haben“, erläutert der Eulen-Coach die Entscheidung, den Ex-Dessauer zum 2. Kapitän berufen zu haben. Vincent Bülow, gerade 30 Jahre alt gewordener Mittelfeldmann, war lange Jahre Kapitän beim Dessau Roßblauer-HV 06, wo der gebürtige Magdeburger insgesamt acht Jahre spielte. In Dessau war Bülow der Star, ein Idol.

„Mir bedeutet es viel, jetzt Co-Kapitän zu sein. Ich bin mir aber auch der Verantwortung bewusst, die mit diesem

Amt einhergeht“, sagt Vincent Bülow. „Ich freue mich darauf, Verantwortung zu übernehmen, der Mannschaft meine Erfahrung weiterzugeben und bin überzeugt, dass wir eine geschlossene und charakterstarke Mannschaft haben werden“, erklärte der Spielmacher. Er gilt als Königstransfer der Eulen. Besonderen Druck durch den Vorschusslorbeer verspürt der Mann mit der Nummer 10 nicht. Er sieht's als Ansporn.

Die starken Testspielleistungen beim 34:28-Sieg gegen Elbflorenz, dem 32:37 gegen HC Erlangen und dem 42:30 gegen Sparkasse Schwaz Handball Tirol schreibt der Coach vor allem auch dem neuen Regisseur zu:

„Das ‚super Tempospiel‘ lebt ganz besonders von Vincent Bülow. Er ist die absolut richtige Verpflichtung.“

Bülow selbst sieht sich nicht als Torjäger, sondern gefällt sich lieber als Torvorbereiter, Pass- und Ideengeber.

Bülow ist ein ruhiger Mensch, ein Star ohne Allüren. Er weiß nach Ballgewinnen schnell Lösungen zu finden, die Außen einzusetzen, das Kreisspiel zu beleben. Das Auge spielt mit ...



Die Eulen dürfen sicher sein, dass Bülow die Mannschaft auf seine Art führt – auf der Platte und neben dem Spielfeld. Seine Fingerzeige helfen, Türen zu öffnen. In Dessau verkörperte er Herz und Kopf der Mannschaft. Die Rolle kann Vincent Bülow auch in der neuen Heimat spielen.



IMMER NAH DRAN – FOLG UNS AUF INSTAGRAM, FACEBOOK & CO

@EULENLUDWIGSHAFEN

MIHAILO ILIC

Wie verbringen unsere Spieler den Tag bis zum Anwurf? Das haben wir in der ersten Folge unserer neuen Serie unsere Nummer 7, Mihailo Ilic gefragt.

Schon beim Aufstehen an Spieltagen sind Vorfreude und Anspannung bei ihm spürbar und er hat eine Routine entwickelt. Auch wenn Mihailo länger schlafen könnte, steht er früh auf, damit er über den Tag bis zum Anwurf nicht träge wird. An Heimspieltagen geht Mihailo nach dem Frühstück, meistens mit Eiern auf dem Ernährungsplan, ins Fitnessstudio, um sich nach einem Programm von Athletik-Trainer Oliver Funk zu aktivieren. Mittags gibt es dann oft Reis mit Hähnchen, selbst gekocht. Auf Nachfrage gibt er aber zu, dass dann doch seine Mutter für ihn kocht... Für ihn ist es kontraproduktiv den ganzen Tag an das Spiel zu denken. Kurz bevor er in die Eberthalle fährt, schaut er sich dann seine Individual-Videos an, um sich auf die Gegner vorzubereiten. Nach dem Spaziergang mit der Mannschaft beginnt das Kribbeln und Mihailo ist voll fokussiert.

Er selbst hat für sich keine Rituale, aber eins zusammen mit Freddy Stüber, das in der letzten Saison entstanden ist.

Nach dem Aufwärmen fragt ihn Freddy, welches Schweißband er anziehen soll und Mihailo entscheidet dann rot, schwarz oder weiß. Beide glauben daran, dass es hilft... Nach dem Spiel wieder zu Hause, kann er aber noch nicht abschalten und schaut sich das Spiel direkt noch einmal auf DYN an – eine wichtige Information auch für unsere Kommentatoren... Bei Auswärtsspielen sitzt er im Bus gerne weiter hinten, weil es dort, laut Mihailo, etwas entspannter ist. Aufgrund seines Alters hat er aber noch nicht so viel Entscheidungsgewalt und wird sich in dieser Saison wohl weiter vorne wiederfinden. Gerne spielt er mit den Jungs Karten, um sich die Zeit zu vertreiben. Das war in seinem ersten Jahr bei den Eulen noch ganz anders, als er gefühlt die ganze Fahrt nur aus dem Fenster geschaut und nie seinen Platz verlassen hat. Dafür durfte er sich reichlich Sprüche von Jannek Klein anhören, erzählt uns Mihailo.



Bei Auswärtsfahrten mit Übernachtung zieht sich die Zeit bis zum Spiel manchmal wie Kaugummi in die Länge. Die ganze Zeit am Handy ist für Mihailo aber keine Option und schon gar nicht die richtige Vorbereitung. Wenn er in die Hallen kommt, geht sein erster Blick immer auf die Tribünen, ob und wie viele Eulen-Fans die Mannschaft begleitet haben. Mihailo hat noch kein Spiel erlebt, bei dem gar kein Fan dabei war. Und wir sind uns sicher, das wird auch so bleiben.

 **DECATHLON**
LUDWIGSHAFEN

HANDBALLER SPIELEN FUSSBALL NUR ZUM AUFWÄRMEN...

...ODER IN DER VORBEREITUNG GEGEN DEN VfR FRIESENHEIM

Noch bevor die Eulen-Spieler in der Vorbereitung mit einem Handball trainieren durften, tauschten sie das Harz an den Händen mit dem Kunstrasen unter den Füßen. Die „Nachbarn“ vom VfR Friesenheim, frisch in die Fußball-A-Klasse zurückgekehrt, forderten die Handballer zum Fußballduell. Da ließen sich unsere Jungs nicht lange bitten, kicken sie doch auch im Training gerne zum Aufwärmen – wenn der Trainer es erlaubt... Und so ging es für die Eulen am 19. Juni ins Eulenpark-Stadion zum freundschaftlichen „Kick“ über 2x 35 Minuten gegen den VfR. Und die „Profis“ zeigten direkt, dass sie keine Geschenke verteilen würden, denn bereits nach wenigen Sekunden zappelte der Ball im, von Friedrich Schmitt, gehüteten Eulen-Tor. Auch die Treffer zwei und drei ließen nicht lange auf sich warten, aber so einfach wollten die Handballer es ihren Fußball-Kollegen dann doch nicht machen und die Handballer erinnerten sich an ihre „Eulen-DNA“ aus der Eberthölle. Neuzugang Lars Röller, der zuvor einige Möglichkeiten ausgelassen hatte, drehte jetzt auf und verkürzte mit einem Doppelpack aus Eulen-Sicht auf 2:3. Der Bann war gebrochen, die Eulen auf Betriebstemperatur und es ging munter hin und her. Auf das 4:2 der Hausherren antwortete Vincent Bülow mit einem sehenswerten Lupfer zum 4:3. Auch das 5:3 sollte nicht die endgültige Entscheidung in diesem Spiel sein, denn auch Kian Schwarzer trug sich mit seinem Treffer zum 5:4 in die Torschützenliste ein. Für den Schlusspunkt sorgte erneut Lars Röller, der mit dem 5:5 für den Endstand sorgte uns so zum „Dreierpacker“ wurde. Das Spiel hatte Pokalcharakter und es sollte ein Sieger ermittelt werden. Auf eine Verlängerung wurde verzichtet und so ging es direkt ins Elfmeterschießen. Auch wenn der VfR dieses für sich entscheiden konnte, standen im Vordergrund natürlich der Spaß und das Miteinander der beiden Friesenheimer Vereine und genau das wurde

mit dem ein oder anderen gemeinsamen Kaltgetränk in den Kabinen in der „3. Halbzeit“ gelebt. VfR-Trainer Toni Butz, der auch oft die Eulen-Spiele in der Eberthölle besucht, war von den fußballerischen Fähigkeiten der Handballer durchaus angetan und hatte in Vincent Bülow und Theo Straub direkt zwei Wunschspieler für seinen Kader entdeckt. Dass er bei der HBL ein Zweitspielrecht für die beiden beantragt hat, wurde aber noch nicht bestätigt...

Die Eulen wünschen dem VfR Friesenheim eine erfolgreiche Saison in der A-Klasse Rheinpfalz. Und in der Winterpause würde sich doch eigentlich ein Handball-Rückspiel anbieten, oder?



OrgaMAXX.IT

Ihr IT-Systemhaus für Business Solutions

Ihr IT-Partner im Raum Ludwigshafen

Wir sind ein IT-Systemhaus, das Unternehmen mit maßgeschneiderten Lösungen für die digitale Transformation unterstützt und bieten umfassende IT-Dienstleistungen im Bereich IT-Infrastruktur, Security, ECM-Lösungen und Telefonie. Neben den IT-Dienstleistungen stehen wir Ihnen auch als zuverlässigen Partner zur Seite, wenn es um die Lieferung, Wartung und Integration effizienter Kopier- und Drucksysteme in Ihrem Unternehmen geht.

KONTAKT

OrgaMAXX.IT GmbH
Dieselstraße 1
67141 Neuhofen
info@orgamaxx.de



WWW.ORGAMAXX.IT







EULEN-KADER

NR.	NAME	POS.	GEB.	NAT.
-----	------	------	------	------





TOR

97	Žiga Urbič	TW	1997	SLO	
11	Mats Grupe	TW	2003	GER	
16	Philipp Wenning	TW	2004	GER	

RÜCKRAUM

4	Nicolas Waldvogel	RL	2003	SUI	
7	Mihailo Ilic	RL	2002	SRB	
29	Friedrich Schmitt	RL	2004	GER	
10	Vincent Bülow	RM	1995	GER	
9	Marc-Robin Eisel	RM	1999	GER	
13	René Zobel	RR	1995	GER	
37	Finn-Lukas Leun	RR	2003	GER	

AUSSEN

6	Tim Schaller	LA	1999	GER	
22	Kian Schwarzer	LA	1999	GER	
20	Alexander Falk	RA	1997	GER	
24	Theo Straub	RA	2004	GER	

KREIS

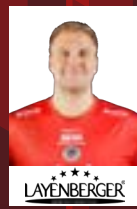
23	Lars Röller	KM	1999	GER	
2	Frederic Stüber	KM	1995	GER	
18	Leon Hein	KM	2003	GER	



Lars Röller



@lars.roeller23



Frederic Stüber



@fredericst



Leon Hein



@leon.hein.501

KREIS



Tim Schaller

@tim_schaller



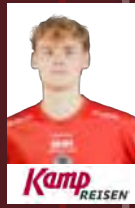
Kian Schwarzer

@kian_schwarzer_22



Alexander Falk

@alexalk_



Theo Straub

@theostraub

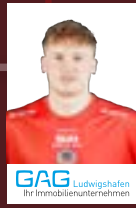
LINKS AUSSEN

RECHTS AUSSEN



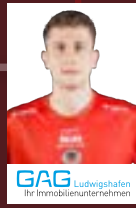
Friedrich Schmitt

@friedrichschmitt



Nicolas Waldvogel

@nicolas.waldvogel7



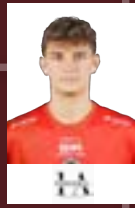
Mihailo Ilic

@i.mihailo11



René Zobel

@zobelix2

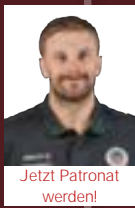


Finn-Lukas Leun

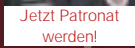
@finn.leun

RÜCKRAUM LINKS

RÜCKRAUM RECHTS



Andrej Kogut



@an3an4an5



Vincent Bülow



Marc-Robin Eisel



@eisel_rob99

RÜCKRAUM MITTE



Johannes Wohlrab



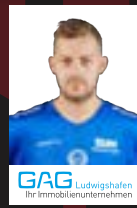
@johwohrlab



Mats Grupe



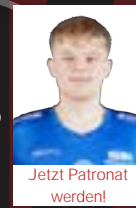
@mats.grp11



Žiga Urbic



@ziga_urbic



Philipp Wenning



@61philipp.wng

DIE TRAINER

TOR

CHRISTIAN DELLER: DER NEUE ARCHITEKT DER EULEN-ZUKUNFT

CHRISTIAN DELLER – DER NEUE EULEN-ARCHITEKT

Die Eulen Ludwigshafen erhoffen sich von der neu geschaffenen Position des Sportlichen Leiters eine erhöhte Professionalität: Christian Deller, seit Jahresbeginn beratend für die Eulen

aktiv, ist seit Anfang Juli ehrenamtlich als Sportlicher Leiter in Amt und Würden. Der 51-jährige Hochdorfer führt die „Deller Mühlengruppe“ in der Pfalz und im Saarland. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. „Mit der Berufung Christian Dellers zum Sportlichen Leiter schaffen wir klare Strukturen“, erklärt Geschäftsführer Domenico Marinese.

„Ich habe richtig Bock auf diese Aufgabe. Ich will Spaß dabei haben“,

betont Christian Deller. Er bringt reichlich Erfahrung als „Macher“

des TV Hochdorf mit, dessen 1. Vorsitzender er ist. Mit viel Herzblut führt Deller als Geschäftsführer das HLZ Friesenheim-Hochdorf, das er als perfekten Unterbau für die Eulen-Profis sieht. „Ich will Spaß an der Arbeit haben. Mich interessiert nicht was war. Für mich zählt nur die Zukunft. Wir brauchen absolute Ruhe und Geschlossenheit im Verein, damit sich die Mannschaft vollkommen auf Handball konzentrieren kann. Unser Ziel in der neuen Runde muss sein, so schnell wie möglich 30 Punkte zu haben, damit wir frühzeitig den Klassenverbleib sichern“, sagt Deller.



„HINTER DEN EULEN“ – DIE ARBEIT DER GESCHÄFTSSTELLE.

DIE „JUNGEN WILDEN“ AUS DER LUITPOLDSTRASSE

Dürfen wir vorstellen? Marcel, Nico, Lisa, Lea, Lucy, Niki und Tobias. Das ist das Team, das seit Januar 2025 die Geschäftsstelle „rockt“. Hört sich nach einer großen Mannschaft an, aber neben Geschäftsführer Domenico Marinese, arbeiten nur Marcel Mayer als Geschäftsstellenleiter und Lisa Schuster, verantwortlich für den Bereich Medien & Kommunikation, in Vollzeit. Alle anderen haben Teilzeitverträge, studieren oder arbeiten stundenweise in der Geschäftsstelle. So liest sich das zumindest auf dem Papier, denn wer im Profisport, in der 2. Handball-Bundesliga arbeitet, darf nicht auf die geleisteten Stunden schauen. Geregelt Zeiten, Feierabend, Wochenende oder Feiertage sind Fremdwörter für unsere „jungen Wilden“. Egal ob Sommer- oder Winterpause, oder Spielbetrieb, genug Arbeit gibt es immer. Wenn die Mannschaft im verdienten Urlaub ist, herrscht in der Luitpoldstraße weiter Hochbetrieb, oder es wird bis spät abends im Homeoffice gearbeitet. Media Day, die Ausrüstung der Mannschaft und des gesamten Teams, neue Trikots, Umsetzung von Partnerleistungen, der

Eulenspiegel, Social Media und Homepage, Fanshop, Ticketverkauf und, und, und. „Der Dauerkartenverkauf war in dieser Saison schon etwas schwierig“, erzählt uns Marcel. „In den Jahren vorher konnten wir mit dem Verkauf schon Ende April / Anfang Mai beginnen, jetzt mussten wir wirklich das letzte Spiel gegen Hüttenberg abwarten, um zu wissen, in welcher Liga wir spielen.“ Und wenn die Saison dann endlich wieder losgeht, sind gemeinsam mit



vielen ehrenamtlichen Helfern, auch die Heimspieltage in der Eberthölle eine große Herausforderung. Gerade der Aufbau der LED-Banden, die Vorbereitungen im Foyer und VIP-Bereich, Getränkebestellung, Bestückung der Kühlschränke und viele weitere „Kleinigkeiten“, die gar nicht wahrgenommen werden, sind nicht immer einfach, denn viele dieser Arbeiten müssen bereits einen Tag vor dem Spiel erledigt werden. Und nach dem Spiel, ist vor dem Abbau, dann heißt es, „Der Letzte macht das Licht aus“ und das ist nicht selten weit nach Mitternacht. Das alles kann nur funktionieren, wenn es im Team auch zwischenmenschlich stimmt, und das tut es, denn auch privat unternimmt das Geschäftsstellen-Team gerne etwas zusammen. Nico Hasert:

„Es ist richtig, dass wir ein sehr junges Team sind und genau das macht mich stolz, dass wir alle zusammen das Tagesgeschäft eines Handball-Bundesligisten stemmen.“

Eigentlich hat er gesagt, er findet es „krass“ und dem ist nicht hinzuzufügen...



**Diamant-Kernbohrungen
und Betonsägen GmbH**

**Handsägen (Ketten- und Ringsägen)
Betonsägen in Wand und Boden
Hydraulisches Sprengen
Großlochbohrungen
Fugenschneiden
Kernbohrungen
Innenabbruch
Zirkelsägen
Seilsägen**

ESG GmbH
Notwendestraße 19
67071 Ludwigshafen

Tel.: 0621 / 6297402
info@betonbohren-esg.de
www.betonbohren-esg.de



DIE 17 KONKURRENTEN DER EULEN



SG BBM BIETIGHEIM

Unglücklich abgestiegen – was ich persönlich schade finde. Der Wiederanstieg ist der SG mit Erfolgstrainer Ilker Romero zuzutrauen. Der Spanier geht in seine letzte Saison bei den Schwaben, danach konzentriert er sich auf seine Aufgaben als Nationaltrainer Österreichs. Ganz besonderes freue ich mich auch auf das Wiedersehen mit unserem früheren Torhüter Martin Tomovski, der neu in Bietigheim ist.



VFL POTSDAM

Der Ausflug in die Erste Liga hat Potsdam Personal „gekostet“, wobei man sagen muss, dass das Sprungbrett-Konzept der Marke Bob Hanning damit wunderbar aufgegangen ist. Einige Spieler wechseln zu verschiedenen Erstligisten. Für Potsdam wird es in dieser Saison aber nicht so laufen wie vor zwei Jahren, als der sensationelle Durchmarsch in die Bundesliga gelang. „Unser“ Jannek Klein spielt nun eine Hauptrolle in Potsdam.



TV HÜTTENBERG

Der Fast-Aufsteiger hat 2024/25 eine sensationelle Saison gespielt. Junge, vielversprechende Neuzugänge wie die U21-Nationalspieler Danil Dyatlov, Torsten Anselm und Leif Haack sowie U18-Nationalspieler Leon Stehl können das Team von Stefan Kneer, dem Trainer des Jahres 2025, zu einer ähnlich erfolgreichen Saison führen. Daheim sind die Hüttenberger eine Macht!



HBW BALINGEN-WEILSTETTEN

Einer der Aufstiegs-Favoriten. Trainer Matthias Flohr will und muss den Aufstieg im zweiten Anlauf schaffen. Auf dem Transfermarkt griff Sportdirektor Axel Kromer in die oberen Regale: Neben Mex Raguse, der uns verlassen hat, kamen auch weitere Spieler mit langjähriger Bundesligaerfahrung wie Georg Pöhle, Yonatan Dayan oder Merlin Fuß. Der Abgang von Jerome Müller wiegt allerdings schwer.



HSC 2000 COBURG

Der HSC hat unter der Regie von Trainer Anel Mahmutefendic eine sehr stabile Saison gespielt und wird auch im Jahr 1 nach Flo Billek unter den ersten zehn Mannschaften zu finden sein.



HC ELBFLORENZ DRESDEN

Dresden hat weiterhin einen sehr starken Kader, der nur punktuell verändert wurde. André Habers Mannschaft hat das Plus, mit einer eingespielten Mannschaft zu starten. So wird Elbflorenz unter die Top 5 kommen.



HSG KREFELD

Willkommen in Liga 2! Das Ziel kann wie bei jedem Aufsteiger nur der Klassenverbleib sein.



TUSEM ESSEN

TuSEM ist ein toller Ausbildungsverein geworden. Die Jungs von Daniel Haase sind in der Halle „Am Hallo“ eine Hausmacht. Besteht diese Stärke auch in der neuen Saison, ist Essen weiterhin „sicher“.



HSG NORDHORN-LINGEN

Nach einem enttäuschenden Jahr der nächste Anlauf. Trainer Mark Bult hat einen namhaften Kader zur Verfügung und weiß mit Kristian van der Merwe einen der besten Torhüter der Liga zwischen den Pfosten.

EX-KAPITÄN PHILIPP GRIMM (40), SEIT ACHT JAHREN EULEN-TEAMMANAGER, KLASSIFIZIERT DIE 17 GEGNER DER EULEN. UNSERER MANNSCHAFT TRAUT DER EINSTIGE LINKSAUSSEN EINEN GUTEN MITTELPLATZ ZU.



DESSAU-ROSSLAUER HV 06

In Dessau endete nach einem Jahrzehnt eine Ära: Trainer Uwe Jungandreas wechselt nach Aue, seine Nachfolge tritt Co-Trainer Vanja Radić an. Spannend, ob und wie Spielmacher Vincent Bülow ersetzt wird, über den wir uns als Neuzugang bei den Eulen freuen dürfen.



TV GROSSWALLSTADT

Der TVG hat sich schon während der vergangenen Saison punktuell verstärkt, unter anderem mit Yessine Meddeb, den wir aus seiner Zeit bei uns kennen. Mit Sebastian Trost, der drei Jahre das Eulen-Trikot trug, kommt ein kompletter Spieler und ein ganz feiner Kerl dazu. Cheftrainer André Lohrbach weiß jetzt mit Lars Spieß als Co-Trainer ein TVG-Urgestein an seiner Seite.



TUS N-LÜBBECKE

Der Kader versprach 2024/25 alles andere als Abstiegskampf. Dennoch schrammten die Nettelstedter in der vergangenen Saison haarscharf am Abstieg vorbei. Trainer Piotr Przybecki muss den Umbruch meistern. Mit Fredrik Genz aus Bietigheim kam ein starker Torhüter, dazu die Talente Niko Blaauw aus Lübeck und der Ex-Kieler Henri Pabst aus Altenholz sowie drei Hoffnungsträger aus Skandinavien.



VfL LÜBECK-SCHWARTAU

Ein junger Trainer (David Röhrig), eine emotionale Halle, starke Torhüter (Paul Dreyer, Nils Conrad, Dennis Hein) und eine gesunde Auswärtsstärke ließen Schwartau im Klassenkampf bestehen. Das ist auch 2025/26 die Basis ...



TUS FERNDORF

Ferndorf, von Ceven Klatt trainiert, hat nach einer sehr starken Saison mit Linkshänder Tom Jansen und Julius Meyer-Siebert auch im Rückraum individuell aufgerüstet. Ich bin gespannt, was hier passiert.



HC OPPENWEILER/ BACKNANG

Ich freu' mich auf das Wiedersehen mit meinem früheren Mannschaftskameraden „Apollo“ Just. Nach dem EHV Aue hat er auch den HC als Trainer in die 2. Liga geführt. Das ist ein riesiger Erfolg. Auch für Oppenweiler wird es um den Klassenerhalt gehen.



VfL EINTRACHT HAGEN

Hagen hat weiterhin einen individuell starken Kader. Die Aufgabe von Trainer Pavel Prokopec liegt darin, daraus eine Einheit zu formen, die Konstanz erlangt.



TSV BAYER DORMAGEN

Diese junge Truppe macht extrem viel Spaß. Man darf gespannt sein, ob eine ähnlich starke Saison wie 2024/25 gelingt. Julian Bauer, mit 30 der jüngste Trainer der Liga, passt wunderbar in das Gesamtkonzept der Dormagener.



ALLTREU

Revision & Treuhand GmbH

Steuerberatungsgesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

- Wir erstellen Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Wir unterstützen in allen Steuerfragen
- Wir führen Wirtschaftsprüfungen durch
- Wir beraten Unternehmen und öffentliche Haushalte



Ansprechpartner:

Dipl.-Kfm. Jörg Bauer
Donnersbergweg 2
67059 Ludwigshafen
(Luteco-Gebäude)

Telefon: 06 21 / 57 29 00
Fax: 06 21 / 57 29 01 99
E-Mail: info@alltreu.de
Internet: www.alltreu.de

AUSWÄRTSSPIELE

1. HSG Krefeld

Glockenspitzhalle Krefeld
Glockenspitz 352
47809 Krefeld
2400 Plätze

2. SG BBM Bietigheim

EgeTrans Arena
Schwarzwaldstraße 40, 74321 Bietigheim-Bissingen
4.583 Sitzplätze

3. Dessau-Rosslauer HV 06

Anhalt-Arena Dessau Roßlau, Robert-Bosch-Straße 54
06847 Dessau Roßlau
3.200 Plätze, 509 km

4. HC Elbflorenz 2006

BallsportArena Dresden, Weißeritzstraße 4, 01067 Dresden
3.000 Plätze, 544 km

5. VfL Eintracht Hagen

Krollmann Arena, Ischelandstadion, Stadionstraße,
58097 Hagen
3.145 Plätze, 284 km

6. VfL Lübeck-Schwartau

Hansehalle Lübeck, An der Hansehalle 1, 23554 Lübeck
3.200 Plätze, 631 km

7. HSG Nordhorn-Lingen

EmslandArena Lingen, Lindenstraße 24a, 49808 Lingen
4.995 Plätze, 442 km

8. HSC 2000 Coburg

HUK-COBURG arena Coburg, Oudenaarder Str. 1,
96450 Coburg
3.530 Plätze, 300 km

9. TuS N-Lübbecke

Sportanlage Merkur Arena, Rote Mühle 1, 32312 Lübbecke
3.300 Plätze, 431 km

10. TV 05/07 Hüttenberg

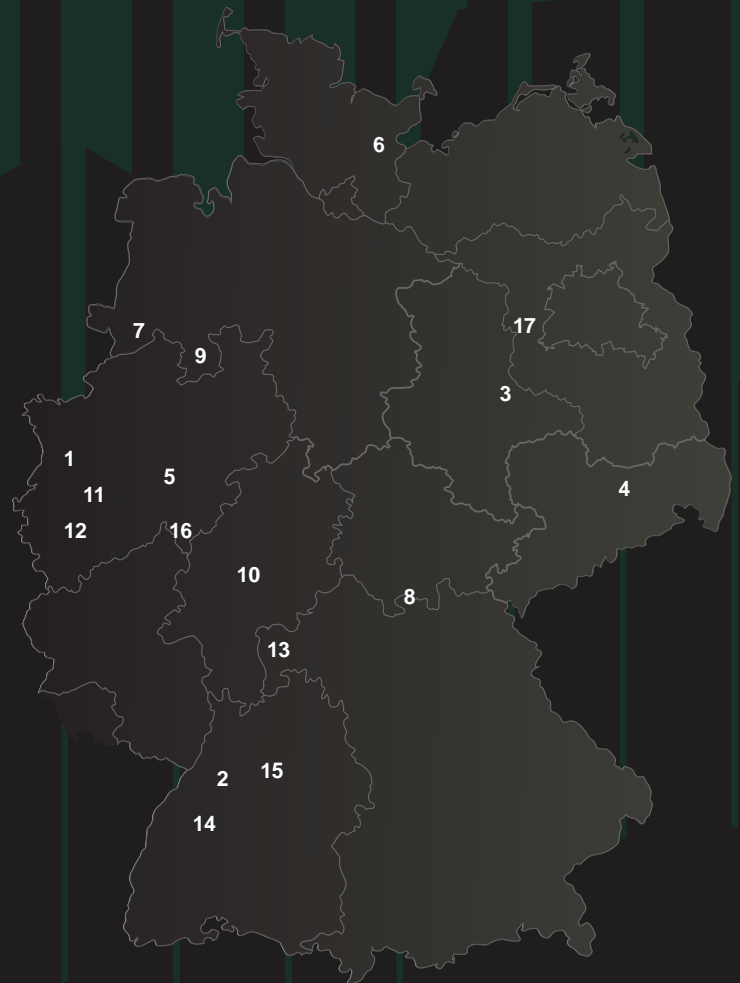
Sportzentrum Hüttenberg, Hauptstr. 107, 35625 Hüttenberg
1.450 Plätze, 173 km
Rittal Arena Wetzlar, Wolfgang-Kühle-Str. 1, 35576 Wetzlar
5000 Plätze, 179 km

11. TuSEM Essen

Sporthalle Am Hallo Essen, Ernestinenstr. 57, 45141 Essen
2.578 Plätze, 313 km

12. TSV Bayer Dormagen

TSV Bayer Sportcenter Dormagen, An der Römerziegelei,
41539 Dormagen
3.002 Plätze, 265 km



13. TV Großwallstadt

Untermainhalle Elsenfeld, Dammfeldstraße 11/Schulzentrum, 63820 Elsenfeld
2.500 Plätze, 112 km

14. HBW Balingen Weilstetten

SparkassenArena Balingen, Auf Stetten 1, 72336 Balingen
2.320 Plätze, 215 km

15. HC Oppenweiler/Backnang

MURRTAL-ARENA Backnang
Jahnstraße 15
71522 Backnang
1400 Plätze

16. TuS Ferndorf

Sporthalle „Stählerwiese“, Schulzentrum Kreuztal Am Park,
57223 Kreuztal
1.000 Sitzplätze + Stehplätze, 220 km

17. VfL Potsdam

Name: MBS Arena Potsdam
Adresse: Olympischer Weg 6, 14471 Potsdam (Sportpark
Luftschiffhafen)
2.250 Sitzplätzen

WAS SICH ÄNDERT UND DIE HERAUSFORDERUNG NEUTRAL ZU KOMMENTIEREN



Das Saisonfinale gegen den TV Hüttenberg am 07. Juni 2025 wird kein Eulen-Fan so schnell vergessen. Egal, ob er live in der Eberthölle dabei war oder die Übertragung auf DYN verfolgt hat. Aber auch unserem DYN-Team wird dieser 34. Spieltag noch länger in Erinnerung bleiben. Unsere Kommentatoren Karsten Knäuper und Thorsten Laubscher stehen dafür, neutral zu kommentieren, Fehler oder schlechte Leistungen der Eulen anzusprechen und wenn nötig, auch Mal den Finger in die Wunde zu legen. Aber beide haben bei aller Neutralität auch ein großes Eulen-Herz und es ist nicht immer einfach, das über 60 Minuten komplett auszublenden. Beim Spiel gegen den TV Hüttenberg war es unmöglich.

Schon bei der Anmoderation war Thorsten und Karsten klar, es wird sehr emotional und anders. Die Lautstärke der Halle ist über das Headset um ein Vielfaches lauter und damit auch eine Herausforderung, dass die beiden sich überhaupt gegenseitig verstehen. Es laufen die letzten Minuten. Längst sitzt keiner mehr in der Eberthalle. Hallensprecher Stübi gibt alles. Auch Thorsten und Karsten am Mikro von DYN. So haben sie sich selbst noch nie erlebt. Dann endlich, Kian schwarzer trifft zum 27:26 und Auszeit Hüttenberg. Wie bei den anderen Auszeiten verstehen unsere Kommentatoren kein Wort. Die Halle ist einfach zu laut. Gott sei Dank zu laut. Sie wollten wohl auch gar nichts verstehen, waren beide mit sich selbst beschäftigt. Nach der Auszeit sollte das Spiel nur sechs Sekunden laufen. Aber was für Sekunden. Mats Grupe mit einer Parade gegen Hendrik Schreiber und Auszeit Eulen. Es blieben noch genau 55 Sekunden auf der Uhr. Offene Manndeckung Hüttenberg. 59:25 Minute wieder Kian und 28:26. Der TVH macht trotzdem weiter, 28:27. Wenn die Eulen jetzt den Ball verlieren... Nein, 24 Sekunden vor dem Ende trifft Alex Falk nach Zuspriel von Sebi Trost zum 29:27.

Und jetzt eskalieren unsere Kommentatoren. Das ist beiden heute noch unangenehm und sie haben sich auch direkt bei den Hüttenberg-Fans im Stream entschuldigt, denn bei denen sah die Welt nach dem verpassten Aufstieg natürlich komplett

anders aus. Aber die Anspannung der letzten Monate, die Emotionen, der Druck mussten auch am Mikro einfach raus. Karsten:

„Nach dem letzten Tor von Alex Falk vergisst Du einfach für einen kurzen Moment, dass Du live kommentierst. Über 58 Minuten haben wir es geschafft, neutral zu bleiben, aber in der spannenden Schlussphase mussten auch Thorsten und ich unseren Gefühlen freien Lauf lassen.“

Jetzt geht es in die dritte Saison, in der die 2. HBL auf DYN übertragen wird. Unser Team bleibt unverändert, aber die Anforderungen werden erneut größer, denn neben der Hauptkamera muss künftig auch eine der Außenkameras manuell bedient werden. Eine weitere Herausforderung, die technisch und personell umgesetzt werden muss. Eulen-Geschäftsführer Domenico Marinese zeigt sich mehr als zufrieden mit der erzielten Reichweite der Übertragungen in der letzten Saison: „Wir sind begeistert, wie professionell unsere Heim- und Auswärtsspiele übertragen werden. Besonders hervorheben möchte ich unsere Kommentatoren Karsten und Thorsten – sie machen mit ihrer Fachkenntnis, Leidenschaft und Nähe zum Handball jeden Stream zu einem echten Erlebnis für die Fans.“

Dass wir unsere durchschnittlichen Streamingzahlen erneut steigern konnten und mittlerweile sogar auf Platz drei aller Clubs liegen, macht uns mächtig stolz. Das zeigt, wie groß das Interesse an den Eulen Ludwigshafen ist und wie sehr unsere Fans, egal ob in der Halle oder vor den Bildschirmen, hinter uns stehen. Wir wollen diesen Weg gemeinsam weitergehen und freuen uns, auch in Zukunft mit starken Partnern wie DYN unseren Sport noch sichtbarer zu machen.“



SPIELPLAN

SPIELTAG	ANWURF	HEIM	GAST
30.08.2025	18:00	EULEN	TuSEM Essen
06.09.2025	19:30	HSG Krefeld	EULEN
14.09.2025	17:00	EULEN	TV Großwallstadt
17.09.2025	19:30	EULEN	Dessau-Roßlauer HV
20.09.2025	18:00	TSV Bayer Dormagen	EULEN
05.10.2025	17:00	SG BBM Bietigheim	EULEN
16.10.2025	19:30	EULEN	HBW Balingen-Weilstetten
20.10.2025	19:30	VfL Eintracht Hagen	EULEN
25.10.2025	18:00	EULEN	HC Elbflorenz 2006
09.11.2025	17:00	VfL Lübeck-Schwartau	EULEN
15.11.2025	18:00	EULEN	TuS N-Lübbecke
21.11.2025	20:00	HSC 2000 Coburg	EULEN
06.12.2025	19:30	1. VfL Potsdam	EULEN
13.12.2025	19:30	TuS Ferndorf	EULEN
20.12.2025	19:30	EULEN	HC Oppenweiler-Backnang
23.12.2025	19:30	EULEN	HSG Nordhorn-Lingen
26.12.2025	tba	TV 05/06 Hüttenberg	EULEN

Änderungen möglich. Stand: 28.07.2025 Quelle: daikin-hbl.de/de



ickas
kachelofenbau
seit 1925
Inh. Michael Albrecht

- Traditionelle und moderne Kachelöfen
- Kamine
- Umstellung / Modernisierung
- Wasserführende Anlagen

www.ickas-kachelofenbau.de
info@ickas-kachelofenbau.de

0621 - 56 40 07

Martha-Saalfeld-Str. 1
67071 Ludwigshafen



START7

WERDE ZUM HANDBALL FANTASY MANAGER

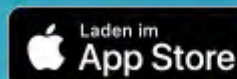
DEINE STARS!

DEIN TEAM!

DEINE LIGA!



HOL DIR DIE APP!



TRAININGSLAGER UND VORBEREITUNG

DIE GUTE VORBEREITUNG WECKT ZUVERSICHT

Tirol war mal wieder eine Reise wert für die Eulen Ludwigshafen. Vom 6. bis zum 10. August weilte die Zweitliga-Mannschaft im Trainingslager in Vomp nahe Innsbruck, hatte Quartier im „Vomperhof“ bezogen – es war eine Wohlfühlase für die Gäste aus der Pfalz. Dafür sorgten neben Rolf Bellmann, dem Physio mit Herz, auch die Betreuer Peter Ackermann und Christian Hasert. Auf die „Mädchen für alles“ konnten sich Trainer und Mannschaft blind verlassen. Ob als Wasserträger, Fahrer oder als Führer der Statistik bei den Spielen, das Duo wusste, wo angepackt werden musste. Nobert Rühm war als Delegationsleiter mit von der Partie, Lisa Schuster berichtete aus Tirol.

Das Trainingslager ist der Höhepunkt der Vorbereitung und auch für das

Team-Building sehr wichtig. Trainer Johannes Wohlrab zog am Ende ein „sehr positives Fazit“. „Wir sind noch enger zusammengerückt“, betont der Coach, der handballerisch und in der Athletik Fortschritte ausmachte.

DANKE TIROL!

Johannes Wohlrab lobte die sehr guten Rahmenbedingungen mit einem perfekten Fitnessstudio und einer erstklassigen Halle. „Handball Tirol können wir nur danke sagen. Das waren tolle Gastgeber“, schwärmte Wohlrab. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Engagement der Jungs, die alle mega gut mitgezogen haben“, lobte der Coach. „Es war sehr viel, es war auch hart. Es ging morgens um 7 Uhr mit Aktivierungsmaßnahmen los, entweder auf dem Barfußpfad oder auch mal im See.

Nach dem Frühstück ging's in die Halle, wir hatten drei Athletikeinheiten, die zwei Spiele, abends nach dem Essen auch noch Video bis 22 Uhr“, beschreibt der Trainer, der Andrej Kogut, den klugen Strategen, weiterhin als Co-Trainer an seiner Seite weiß. Das Athletiktraining leitete Olli Funk. Der Fitnesscoach genießt im Kader hohes Ansehen.

„Jeder kämpft um seinen Platz“, sieht Wohlrab einen gesunden Konkurrenzkampf im Kader entfacht.

Alex Falk war in Tirol trotz seines daheim im Training erlittenen Fußwurzelbruchs dabei. Der dienstälteste Eulen-Profi ist am 30. August beim Start in seine zehnte Saison wohl noch nicht wieder gesund.

EULEN TURNIER-DRITTER

Die Eulen waren im Rahmen ihres Trainingslagers beim „Silber Region Karwendel Cup“ in Schwaz am Start. Sie unterlagen dem späteren Turniersieger Bundesligist HC Erlangen mit 32:37 (15:20). Beste Werfer der Eulen waren Friedrich Schmitt (6 von 8) und Kian Schwarzer (4 von 5). Im Spiel um Platz 3 begeisterten die Eulen und feierten einen 42:30 (18:12) -Sieg gegen Gastgeber Sparkasse Schwaz Handball Tirol. Der Erstligist ist der amtierende Pokalsieger Österreichs.

„Das Ergebnis spricht für sich“, sagte Trainer Wohlrab höchst zufrieden und attestiert seiner Mannschaft „vor allem in der ersten Halbzeit, eine beeindruckende Leistung“. Im Gegensatz zum Erlangen-Spiel war die nötige Aggressivität in der gut organisierten Abwehr spür- und sichtbar. Stark: Mats Grupe. Friedrich Schmitt machte auf halblinks 7 von 9, Nici Waldvogel (7 von 8).





HEIM- UND AUSWÄRTSTRIKOTS

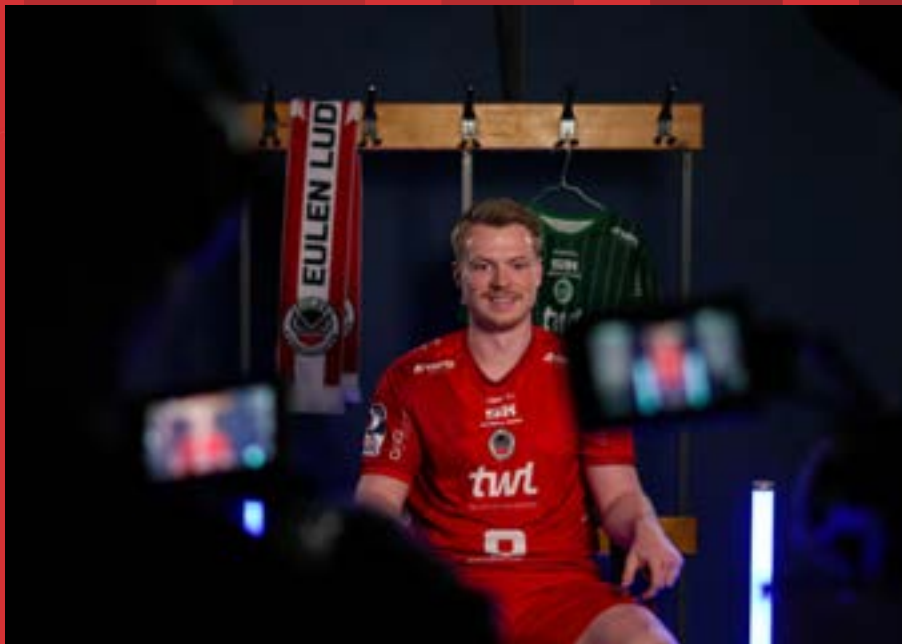
[HTTPS://EULEN-LUDWIGSHAFEN.DE/SHOP/TRIKOTS/](https://eulen-ludwigshafen.de/shop/trikots/)

250 FANS BEIM TRAINING

Die Vorbereitung begann am 17. Juli mit Foto-Shooting. Die Leistungsdiagnostik in der Uni Frankfurt und bei Sportomed in Mannheim folgten. Am 22. Juli folgte das Öffentliche Training in der Günter-Braun-Halle. Den 250 Zuschauern stellte Hallensprecher Thomas Stüber die fünf Neuzugänge vor.

„Klasse! Mit so vielen Fans habe ich nicht gerechnet. Die Stimmung war super“,

zeigte sich der aus Emsdetten gekommene René Zobel überrascht.



SCHÖNE TORE BEIM AUFGALOPP

Pflicht erfüllt und gute Kürelemente eingebaut: 42:27 (19:15) gewannen die Eulen ihr erstes Testspiel im Sportzentrum Bruchsal gegen Oberligist SG Heildesheim/Helmsheim. Erfolgreichste Werfer der Eulen waren Kian Schwarzer (6 von 8), Tim Schaller (5 von 5), Theo Straub (5 von 8) und Lars Röller (4 von 4).

Beim rheinhessischen Viertligisten SG Saulheim gewannen die Eulen 33:15 (16:8). Bester Werfer war Linksaußen Kian Schwarzer mit 9 von 11. Die Klammer zwischen dem Rheinhessen und den Eulen ist der gemeinsame Partner media-line. Bevor die Profis ihren Auftritt hatten, gab's ein Training mit elf Kids der Saulheimer D-Jugend. Das leiteten Jana Heidger, Charlotte Lohr und Co-Trainer Patrick Friedmann von den Damen der TSG Friesenheim sowie die Eulen-Profis Vincent Bülow und Marc-Robin Eisel.



ZU VIELE CHANCEN VERTAN

20 Fehlwürfe, dabei fünfmal Aluminium – die schlechte Chancenauswertung der Eulen war letztlich für den klaren Ausgang verantwortlich: 25:32 (13:16) unterlagen die Eulen im Test in der Günter-Braun-Halle dem künftigen Liga-Rivalen SG BBM Bietigheim. Nici Waldvogel (4) und Kian Schwarzer (4/1) waren die erfolgreichsten Torschützen. Žiga Urbič parierte drei Siebenmeter.

RENÉ ZOBEL SETZT EIN AUSRUFZEICHEN

In Groß-Bieberau trafen die Eulen auf Zweitliga-Rivale HC Elbflorenz, der sein Trainingslager in Großwallstadt absolvierte. Überzeugende Eulen gewannen

34:28 (16:15). Bester Werfer der Eulen war der Ex-Dresdner René Zobel mit acht Treffern bei 13 Versuchen. Sehr stark Kreisläufer Leon Hein (5 von 5). Der gut aufgelegte Linkshänder Finn Leun (6 von 8) schied mit Kopfplatzwunde nach 44 Minuten aus.

Die Vorbereitung ging mit den Tests gegen TV Neuhausen/Filder und beim TuS Ferndorf zu Ende.

RPR1.

DIE BESTE MUSIK IM RADIO



RPR1.DE



MARCO BUSSI
IMMO CREDIT CONSULT

PFLEGEAPARTMENTS
BETREUTES WOHNEN
DENKMALIMMOBLIEN
FINANZIERUNGEN



MARCO BUSSI
Hauptstraße 73, 67133 Maxdorf
Telefon 06237 9795940
seniorenimmobilien-bussi.de



GLOBUS - Der perfekte Partner für alle Sportler.

Entdecke unser vielfältiges Angebot und bringe dein Training auf das nächste Level.



GLOBUS

Ludwigshafen

UNSERE PARTNER

EXKLUSIV PARTNER



twl

Die Zukunft kann kommen



GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen



lukom



LOTTO
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports

PREMIUM PARTNER



AUTOHAUS GAUCH



**S Sparkasse
Vorderpfalz**



**VR Bank
Rhein-Neckar eG**



**FISCHER &
REIMANN**
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBH



SIK
Scherer+Kohl



**Pronova
BKK**



LAYENBERGER®
HEALTH & FITNESS



PERSONAL
www.personal.de



TWLKOM

PREMIUM TEAM PARTNER



ideenKiND
agentur



HC Huber
Consulting
Gesund denken. Gesund handeln.



CRAFT



Behler Haist



Peterstaler



FitLine®

BUSINESS PARTNER



TEAM PARTNER



MEDIEN PARTNER



START UP PARTNER



CATERING PARTNER





GOLD MITGLIEDER

Thomas Dick	Brigitte Distler	Henry Distler	Christian Koch	Gerald Mack
Rita Mack	Dieter Mayer	Michaela Mayer	Fam. Schreier - Rühm	Thomas Springer
Wolfgang van Vliet				

SILBER MITGLIEDER

Patrick Bacher	Andreas Bungartz	Achim Eidenmüller	Andreas Hahn	Alexander Hasert
Christian Hasert	Thomas Hasert	Uwe Hocke	Uwe Jacquomé	Ulli Kreuz
Elke Nehls	Ilse Sens	Gerald Spieler	Beate Steeg	Ralf Strauss
Dr. Axel Wilke	Christian Wolf			

BRONZE MITGLIEDER

Peter Ackermann	Marcus Altmann	Maria Angel	Thomas Angel	Beate Augstein
Dirk Augstein	Dr. Maren Bellmann	Peter Bellmann	Tanja Bender	Günter Bergdolt
Angelika Bischof	Monika Bischof	Constanze Bruhn	Jens Bruhn	Valerie Bruhn
Marco Bussi	Gudrun Ceranski	Michael Ceranski	Joannis Chorosis	Manuela Denig
Matthias Denig	Stefan Ewald	Heinrich Fickel	Herbert Flörchinger	Uschi Flörchinger
Jürgen Gärtner	Andreas Gebauer	Sibille Gerlach	Günter Gleich	Anne Goger
Uwe Grau	Rolf Haselhorst	Sandra Heil	Jasmin Höllriegl	Jens Huthoff
Michael Hwasta	Doris Janz	Dieter Jung	Stefanie Kärcher	Michael Kaufmann
Alexander Kees	Herbert Kehry	Hans-Jürgen Klein	Josef Keller	Ute Keller
Karsten Knäuper	Horst Konzok	Sascha Koßmehl	Stefan Kraft	Vera Lauer
Stefan Leicher	Katrin Lovell-Dick	Martin Mack	Gabriele May	Martin May
Marcel Mayer	Edith Metz	Dr. Rainer Metz	Stefan von der Porten	Hans-Dieter Reibold
Michael Rettig	Daniel Rühm	Bettina Rund-Bellmann	Manuela Rupprecht	Markus Rupprecht
Markus Sandmann	Stephanie Schaich	Jürgen Schneider	Regina Schneider	Clemens G. Schnell
Elvira Schnell	Kirstin Schreiber	Christian Schreider	Christopher Schulz	Rüdiger Sens
Ulrich Sommer	Jürgen Staat			

Werde jetzt auch Mitglied unter:
EULENCLUB100.DE



25/26

EULEN LUDWIGSHAFEN



twtl

Die Zukunft kann kommen

CRAFT 

GAG Ludwigshafen
für Immobilienunternehmern

LOTTO 
Rheinland-Pfalz

lukom SPORT-UND-MARKETING-EVENTS



AUS DE PALZ FER DIE PALZ



30 JAHRE BUNDESLIGA

UND WAS DER KLEINE ORT AMORBACH DAMIT ZU TUN HAT

Eine Stadt im unterfränkischen Landkreis Miltenberg mit knapp 4000 Einwohnern, das ist Amorbach. Jüngere Eulen-Fans werden damit nicht sofort etwas anfangen können, aber für die älteren ist Amorbach das Schlagwort für 30 Bundesliga der TSG Friesenheim / Eulen Ludwigshafen. Wir schauen zurück auf den 30. April 1995. In der Sporthalle in Amorbach steigt das Entscheidungsspiel zur Relegation um den Aufstieg in die 2. Bundesliga zwischen der TSG Friesenheim und dem TV Kirchzell. In der Verlängerung steht es 23:23, ehe Michael Pfeil das entscheidende 24:23 erzielte. Mit diesem Sieg gelang erstmals der Aufstieg in die 2. Handball-Bundesliga Süd. Michael Pfeil wurde später als „Held von Amorbach“ zur Vereinslegende. Der Beginn von 30 Jahren Bundesliga. Der heutige 56-jährige Michael Pfeil erinnert sich gern zurück: „Es war das Spiel des Lebens ... Danach sind alle Dämme gebrochen.“ Einer, der ebenfalls dabei war und heute noch Gänsehaut bekommt, wenn er darüber spricht, ist Thorsten Laubscher.

„Das war schon besonders, weil der Aufstieg in der Verlängerung und da erst in der letzten Sekunde perfekt gemacht wurde. Ich glaube danach haben wir auch drei Tage durchgefeiert...“

Was auch die wenigsten wissen, Thorsten ist der Spieler, der am längsten das Trikot der TSG Friesenheim getragen hat. Insgesamt 16 Jahre, heute fast nicht mehr vorstellbar (Was Thorsten heute macht, könnt ihr übrigens an anderer Stelle in diesem Eulenspiegel lesen). Die Liste ehemaliger Spieler ist lang und hier alle aufzuzählen natürlich unmöglich, aber u.a. Uli Spettmann, Stephan Pfeiffer, Lew Woronin, Philipp Grimm, Ben Matschke oder Gorazd Skof haben das rot-weiße Trikot getragen. Es sollte aber nicht „nur“ bei der 2. Liga bleiben. 2010, 2014 und 2017 gelang sogar der Sprung in die 1. Liga. Seit 2017 spielt die TSG Friesenheim unter dem Namen Eulen Ludwigshafen und stieg nach vier Jahren in der 1. HBL 2021 wieder in die 2. Liga ab. Zu Beginn spielte die TSG Friesenheim noch in der Heinrich-Ries-Halle, ehe der Umzug in die „große“ Eberthalle erfolgte. Aber sie war teilweise auch zu groß. Um die leeren Plätze zu „verstecken“, wurden teilweise die Oberränge mit Vorhängen verdeckt. Wahnsinn, oder und heute nicht mehr vorstellbar, denn aus der Eberthalle wurde schnell die Eberthölle. Und sie hat viele Spiele erlebt, die oft entscheidend waren. Abstiegsduelle, Saisonfinals oder Pokalmomente. Wohl ewig in Erinnerung bleiben wird der 9. Juni 2019, der als Wunder 2.0 in die Eulen-Geschichte einging. Es

laufen die letzten Minuten. GWD Minden führte noch knapp, bis ein abgewehrter Freiwurf bei Freddy Stüber landete, der Johnny Scholz bediente. Scholz traf 28 Sekunden vor Schluss zum entscheidenden 31:30. Aber es musste noch ein letztes Mal gezittert werden, denn GWD bekam noch einen Freiwurf, den Rambo allerdings vergab. Gleichzeitig endete das Spiel Bietigheim gegen Gummersbach mit 25:25, wodurch die Eulen aufgrund der um ein Tor besseren Tordifferenz in der Liga blieben. Die Atmosphäre in der Eberthölle war überwältigend: Die Fans sorgten für eine unglaubliche Kulisse im entscheidenden Moment und waren auch ein Faktor zum eigentlich nicht für möglich gehaltenen Klassenerhalt. Großer Kampf, unglaubliche Fanenergie und ein Happy End gegen alle Widerstände. Es gab aber auch unvergessliche Pokalmomente, wie am 03. Dezember 2019. Es fehlte nur noch ein Sieg gegen den TBV Lemgo, um sich den großen Traum von der Teilnahme am Final Four zu erfüllen. An diesem Dienstagabend lautete das Motto „Alle in Rot“. Bereits einen Tag vorher wurden dafür rote Pokal Sonder-T-Shirts auf den 2350 Plätzen verteilt und es wurde eines der emotionalsten Heimspiele, das am Ende mit 23:26 verloren wurde. Der große Traum war geplatzt und es wurden viele Tränen vergossen. Nicht lange zurückblicken müssen wir auf das letzte dramatische Spiel in der Eberthölle. Vor gerade einmal 3 Monaten kam es am letzten Spieltag zum Showdown um den Klassenerhalt gegen den TV Hüttenberg, der noch aufsteigen konnte, und 2350 Zuschauer erlebten erneut 120 dramatische Schlusssekunden, die keiner so schnell vergessen wird.

Schaut man auf die letzten 30 Jahre zurück, dann sind die Spielzeiten in der 1. und 2. Liga alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Im Gegenteil. Eulen-Fans sollten jedes Jahr in einer der beiden höchsten Ligen als Geschenk betrachten. Es bedarf immer wieder einer großen Kraftanstrengung, um Profi-Handball in Ludwigshafen möglich zu machen. Sportlich, finanziell, aber auch im Umfeld muss alles stimmen. Unser ehemaliger Spieler und Trainer Ben Matschke hat einmal gesagt: „Handball lehrt Demut.“ Diesen Satz sollten wir auch in die nächsten Jahre mitnehmen, dann können unsere Nachfolger an dieser Stelle im Jahr 2045 hoffentlich über 50 Jahre Bundesliga schreiben.





DIE EBERTHÖLLE LIVE ERLEBEN

[HTTPS://WWW.TICKET-ONLINESHOP.COM/OLS/EULEN/](https://www.ticket-onlineshop.com/ols/eulen/)

HINTER DEN KULISSEN UNSERES KAMPAGNENSHOOTINGS & EINLAUFTRAILERS

WENN DREI ARTEN VON EULEN AUF EINANDERTREFFEN

Fast schon traditionell „eröffnen“ das Kampagnenshooting und der Dreh des Einlauftrailers unsere Saisonvorbereitung. In den letzten Jahren dienten als Kulisse mehrfach Lost Places. Das war in dieser Saison komplett anders, denn wer würde das Behler Haisl schon als Lost Place bezeichnen...? Der an das Naturfreundehaus angrenzende Wald, war die perfekte Location und wurde vom Geschäftsstellenteam gezielt ausgewählt, ist er doch der natürliche Lebensraum von „echten“ Eulen und bot nebenbei die perfekte Verpflegung für Fotografen, Spieler und das komplette Team...

Unsere Fotografen Dennis Weissmantel und Harry Reis hatten früh ihr Equipment aufgebaut, wobei Harry auf der sicheren Seite war, denn die Fotos für die HBL wurden im Gastraum des Behler Haisl aufgenommen. Dennis platzierte sich für die Kampagnenfotos direkt am Waldrand mitten in der Natur und hatte, wie alle anderen auch, Glück mit dem Wetter, denn es blieb den ganzen Tag trocken – und in kurzen Pausen ließ sich auch Harry gerne draußen blicken – bei diesen optimalen Bedingungen auch kein Wunder.

Im 15 Minuten-Takt kamen Staff und Mitarbeiter, ließen sich von Dennis und Harry in den verschiedensten Positionen geduldig ablichten und hatten sichtlich Spaß. Auch die Eule, wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir an dieser Stelle unser Maskottchen meinen, brauchte neue Bilder für seine Sedcard und zeigte sich als professionelles Model mit Kameraerfahrung. Abgelöst wurde sie nach dem Mittagessen von den Eulenspielern und dem Trainerteam die alle deutlich mehr Fotos für Homepage, Social Media, Eulenspiegel, Fanshop und die HBL machen mussten. Und in diesem Jahr bekamen sie tierische Unterstützung von „echten“ Eulen aus Speyer, von der Falknerei Birds of Prey. Ein echtes Highlight für alle Beteiligten, die sich von dieser Idee begeistert zeigten. Auch die „echten“ Eulen erwiesen sich als Profis vor der Kamera und zeigten sich geduldig von ihrer



besten Seite. Wer bei diesem Shooting mehr Scheu vor wem hatte, lässt sich nicht abschließend klären... Aber Alex Falk erzählt von seinen Erlebnissen:

„Ich hatte schon Respekt davor.“

Die Eule war an dem Tag schon lange im Einsatz, ich war der letzte Spieler, der zum Shooting kam. Da hatte die Eule nicht mehr so viel Lust ...“ An diesem Tag wurde eine großartige Idee überragend umgesetzt, ging man doch in verschiedenen Punkten ein gewisses Risiko ein. Würde das Wetter mitspielen? Würden die „echten“ Eulen mitspielen? Wie würden sich die Eulenspieler verhalten? Bedanken möcht-

en wir uns an dieser Stelle bei der Falknerei Birds of Prey, es war eine super Zusammenarbeit und ein tolles Miteinander. Keiner wird dieses Shooting so schnell vergessen und wir sind uns sicher ganz viele Fotos werden auch reichlich für den privaten Gebrauch veröffentlicht. Das Mannschaftsfoto wurde dann einen Tag später in der Günter-Braun-Sporthalle aufgenommen, allerdings ohne echte Eulen. Warum eigentlich...?

Nach dem Fotoshooting ist vor dem Einlauftrailer, der eine Woche später in verschiedenen Locations gedreht wurde. Begonnen wurde mit Sequenzen in der abgedunkelten „Eberthölle“, bevor es anschließend

wieder in den Wald am Behler Haisling, eigentlich die umgekehrte Abfolge, denn die Geschichte des Trailers zeigt den Weg der Eule aus dem Wald in die Eberthölle. Die Idee dahinter? AUS DE PALZ FER DI PALZ! – die Eule aus der Pfalz kommt für die Pfalz in die Eberthölle. Premiere feiert der Trailer am 30. August 2025 beim Heimspiel gegen TuSEM Essen. Ihr dürft gespannt sein, schon Mal die Klatschpappen richten oder eure Hände in Position bringen, denn auch die Musik wird euch mitnehmen und anzünden. Premiere feiert auch das neue Kostüm unserer Eule, das schon beim Foto-shooting erstmals im Einsatz war.

Ein ganz großes Dankeschön geht an unsere Fotografen Dennis und Harry, die sich nicht nur einen Tag die Finger „wund geknipst“ haben, sondern jeweils mehr als 1000 Fotos am PC auch noch bearbeiten mussten. Begleitet von der täglichen Nachfrage: „Wann sind die Fotos denn fertig...?“

Danke auch Alex Hasert und seinem Team vom Behler Haisl, so eine großartige Verpflegung hat es beim Foto-shooting noch nicht gegeben. Auch wenn es in den nächsten Jahren andere Locations geben wird, sollten wir über eine Shooting-Catering-Vereinbarung sprechen...

Und natürlich bedanken wir uns auch bei unserem Geschäftsstellen-Team. Von der Idee über die Planung bis zur Umsetzung einfach nur:

GREAT JOB!



BENZ NATURSTEINE

MEISTERBETRIEB



KIDS FRAGEN EULEN

KINDER STELLEN UNZENSIERTE FRAGEN AN DIE SPIELER

Im Rahmen der langjährigen Kooperation zwischen den Eulen Ludwigshafen und einem ortsansässigen Kindergarten entstand unter der Leitung der ehemaligen Eulen-Mitarbeiterin Caro Ackermann ein ganz besonderes Interview: Die Kinder durften dem Eulen-Spieler Finn Leun ihre Fragen stellen – und der nahm sich gerne Zeit, sie zu beantworten.

WER ENTSCHEIDET EIGENTLICH, WIE DIE NEUEN TRIKOTS AUSSEHEN?

„Das macht die Geschäftsstelle“, erklärte Finn. „Sie überlegen sich rund ein halbes Jahr lang, wie die Kampagne aussehen soll. Dieses Jahr haben sie den Ursprung der Eulen gesucht – und im Wald gefunden. Deshalb ist unser Auswärts-trikot auch grün wie der Wald.“

UND WER IST DER SCHNELLSTE IM TEAM?

Da musste Finn nicht lange überlegen: „Tim Schaller und Kian Schwarzer sind bei uns die Schnellsten. Aber auch Alex Falk und Theo Straub sind nicht weit abgeschlagen.“

WAS PASSIERT, WENN ZWEI SPIELER DIESELBE RÜCKENNUMMER WOLLEN?

„Dann hat derjenige Vorrang, der schon länger im Team ist“, erklärte Finn. „Neuzugänge müssen sich eine andere Nummer aussuchen.“



WAS WAR DEIN SCHÖNSTER EULEN-MOMENT?

Hier kam Finn ins Schwärmen: „Ganz klar das letzte Heimspiel der vergangenen Saison gegen den TV Hüttenberg. Vor ausverkauftem Haus den Klassenerhalt zu sichern – das war einfach unvergesslich. Wenn ich daran denke, bekomme ich heute noch Gänsehaut!“

Die Kinder hörten gebannt zu – und stellten Fragen, die auch viele große Fans interessieren dürften. Ein schönes Beispiel dafür, wie der Handball in Ludwigshafen Groß und Klein begeistert und vereint!



**Raumaufteilung
mit System.**

Perfektes Zusammenspiel.



Die richtige Taktik: Ordnung nach Maß

Unsere praktischen Schranksysteme punkten mit effektiver Raumausnutzung und optimalem Zugriff auf sämtliche Vorräte und Utensilien.

Kanalstraße 31-39 + 24-26
67655 Kaiserslautern

**möbel
karch**

www.moebel-karch.de

AUTOHAUS GAUCH



Seit vielen Jahren Partner der Eulen aus Ludwigshafen

Ihr Ansprechpartner rund ums Auto in
Mannheim und der Metropolregion.

Autorisierter Alfa Romeo, Jeep®, Fiat
und Dodge Verkauf und Service.



Jeep®



FIAT



Gauch GmbH • Zielstraße 2-4 • 68169 Mannheim • Tel: 0621 32284-0 • www.gauch.de

UNSERE EVENT-SPIELTAGE

HANDBALL UND MEHR

Event-Spieltage sind immer etwas ganz Besonderes in unserem Heimspielkalender. In dieser Saison dürfen sich Eulen-Fans wieder auf das 1 Euro-Spiel und den Familientag freuen, aber auch auf Event-Spieltage, die bisher so noch nicht stattgefunden haben.



Und ihr müsst nicht lange auf das erste Highlight warten, denn bereits das zweite Heimspiel am 14. September 2025 ist unser Familientag. Neben unserer großen Handball-Familie wollen wir hierbei auch die Chance ergreifen, anderen Familien die Möglichkeit zu bieten, einen unvergesslichen und ereignisreichen Tag in der Eberthalle zu erleben. Freut euch auf reges Treiben im Foyer und im Lichthof der Eberthölle. Die zahlreichen, aufgebauten Spielstationen werden sicherlich wieder gut besucht und besonders von den kleinen Fans genutzt werden. Zu diesem Spiel hat unsere Eule „Maskottchen-Freunde“ eingeladen und es werden einige dabei sein, die ihre Premiere in der Eberthölle feiern. Also räumt für eure Kids schon Mal den Speicher auf euren Handys auf – „Selfie-Fieber“ garantiert und es gibt Gerüchte über eine gemeinsame „Maskottchen-Choreo“ auf der Platte...



Noch nicht genau terminiert, aber im Kalender fest eingeplant, ist natürlich auch das 1 Euro-Spiel. Unsere Partner ermöglichen es euch, für nur 1 Euro Bundesliga-Handball hautnah zu erleben und unsere Eulen zu unterstützen. Werdet Teil der roten Wand und erlebt die grandiose Stimmung live! Bei der siebten Auflage im Oktober 2025 konnten die Eulen

den damaligen Tabellenführer und späteren Aufsteiger Bergischer HC vor 2107 Zuschauern in der Eberthölle mit 32:23 besiegen. Einen besseren Termin konnte es nicht geben und vielleicht hat die Geschäftsstelle bei der Terminauswahl ja auch in dieser Saison wieder ein glückliches Händchen...



Aber es wird auch neue Event-Spieltage geben. Freut euch erstmals auf den Green Day, den es am 15.11. geben wird und bei dem die Mannschaft in den grünen Auswärtstrikot auflaufen wird. Der Spieltag steht im Zeichen von Nachhaltigkeit und die Eulen laden Partner und Organisationen ein, die sich in diesem Bereich besonders engagieren. Und weil die Eulen in diesem Jahr 30 Jahre Bundesliga feiern, wird es auch einen Jubiläumsspieltag geben, der in der Rückrunde stattfindet – lasst euch überraschen.



Wann und in welcher Form die Event-Spieltage stattfinden, steht aktuell noch nicht fest (Ausnahme Familientag). Die Planungen in der Geschäftsstelle laufen aber bereits und wir halten euch über unsere Social-Media-Kanäle und die Homepage auf dem Laufenden.



START7

WERDE ZUM HANDBALL FANTASY MANAGER

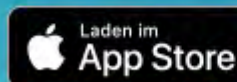
DEINE STARS!

DEIN TEAM!

DEINE LIGA!



HOL DIR DIE APP!



UNSERE PATRONATE UND IHRE SPIELER

EIN STARKES TEAM

Unsere Eulenspieler präsentieren sich gemeinsam mit ihren jeweiligen Patronatsunternehmen - starke Partner an ihrer Seite. Diese Fotos zeigen die enge Verbundenheit zwischen Mannschaft und Wirtschaft, vereint im Engagement für den Handballstandort Ludwigshafen.



FEIERN SIE MIT UNS

UNTERNEHMENS-
FEIERN
IN DER EBERTHALLE

BUCHEN SIE JETZT!

eberthalle@lukom.com
www.lukom.com



EULEN-KREIßSAAL IM KLINIKUM

DIE EULE SPIELT KLAPPERSTORCH

SCHÖNE NEUE WELT

Seit 1. August 2025 können Kinder im Klinikum Ludwigshafen (KliLu) in ganz besonderer Umgebung das Licht der Welt erblicken. Es gibt nun einen im Look der Eulen Ludwigshafen gestrichenen Kreißsaal, der die neuen Erdenbürger farbenfroh in Empfang nimmt, Mama und Papa in besonderer Atmosphäre das freudige Erlebnis genießen lässt. Mit seinem im FCK-Look gestalteten Kreißsaal hat das Westpfalz-Klinikum in Kaiserslautern quasi Vorbildcharakter für den Ludwigshafener Eulen-Kreißsaal. Der Kreißsaal sei nicht nur eine kreative Hommage an die Ludwigshafener Handballmannschaft, sondern zeuge auch von der langjährigen Kooperation zwischen den Eulen und dem KliLu, erklärt die stellvertretende Pflegedirektorin Marion Dietrich, die als Pflegedienstleiterin für die Geburtshilfe des KliLu zuständig ist. Marion Dietrich:

**„Unsere Geburtshilfe
und die Eulen – das
hat Tradition.“**



„Wir haben bereits Strampelanzüge im Eulen-Design, unterstützen uns bei Veranstaltungen und haben unter unseren Mitarbeitenden zahlreiche Eulen-Fans. Diese Fanliebe möchten wir mit unserem Patienten*innen teilen und direkt an die nächste Generation weitergeben.“ Die Eulen schätzen das Miteinander sehr und sind bis heute dankbar für die großartige Unterstützung der Mannschaft während der Corona-Pandemie, als das Klinikum unbürokratisch Testzeiten vereinbarte, um Spieltermine der Eulen gerade auch bei weiten Auswärtsfahrten zu sichern.

KLINIKUM UND EULEN HAND IN HAND

Die Wände im rot gestrichenen Kreißsaal hat der Graffiti-Künstler Daniel Ferino mit einer Eule im Wald und dem Logo der Eulen-Handballer eindrucksvoll gestaltet. Frohe, strahlende Farben, kreativ umgesetzt, heißen die neuen Erdenbürger willkommen. „Die Eulen sind eng mit dem Klinikum verbunden. Nun möchten wir auch werdenden Eltern die Möglichkeit geben, ihr Fangefühl ab Minute eins an ihre Kinder weiterzugeben“, betont Marion Dietrich. 400 bis 500 Kinder werden jährlich im Klinikum an der Bremserstraße geboren. Die Eule als Klapperstorch soll helfen, die Quote zu steigern.



**Ihr Onlineshop für Profi-Werkzeug
www.proditool.de**

DANIEL FERINO STEHT FÜR KREATIVITÄT

Gestaltet hat den KreiBsaal der in Worms geborene Graffiti-Künstler Daniel Ferino, der jetzt in Eich nahe seiner Heimatstadt daheim ist. Der 39-Jährige betreibt sein Kunst-Handwerk seit vier Jahren hauptberuflich und hat so sein Hobby zum Beruf gemacht. Er ist im In- und Ausland gefragt, arbeitete auch schon in Österreich, Spanien, USA und Vietnam. Empfehlungsschreiben renommierter Kunden wie Amazon, FCK oder Porsche stärken das Profil des Künstlers. Nun hat er im Klinikum und bei den Eulen neue Fans gefunden. Die Fangemeinde dürfte schnell wachsen, wenn die ersten Babys in „seinem“ KreiBsaal das Licht der Welt erblicken und laufen lernen.

Daniel Ferino, der sich auch durch vier Ausstellungen einen Namen gemacht hat, ist gelernter Fahrzeuglackierer. Er hat sich schon als Kind für Graffiti-Kunst begeistert: „Ich habe schon in der Schulzeit in jeder freien Minute meine Ideen und Graffitis aufs Blatt gebracht. Später habe ich mich dann mit dem richtigen Know-How an Wänden, Garagen, Mauern und Zimmern von Freunden und Bekannten verewigt.“

Bei den Eulen hat Ferino bei der Kabinengestaltung nachhaltig Eindruck hinterlassen. So hat sich Nico Hasert aus dem Geschäftsstellen-Team an den Künstler erinnert, als es darum ging, ein gemeinsames Projekt mit dem Klinikum umzusetzen,

„Ich hatte schon paarmal Eulen gemalt, in der Form aber noch nie. Hat Spaß gemacht. Das sind immer coole Motive“,

gibt der Künstler Einblick in sein Schaffen. „Es ist das erste Mal, dass ich einen KreiBsaal gemacht habe. Es ist spannend, einen KreiBsaal zu gestalten: Jetzt kommt ein Kind auf die

Welt und das Erste, was es sieht, ist die Wand, die ich gesprüht habe ...“, schildert Daniel Ferino begeistert sein Empfinden.

DER ERSTE SCHRITT ZU DEN EULEN ...

„Es sieht sehr gut aus. Es ist sehr schön geworden, echt beeindruckend“, schwärmt Marion Dietrich vom Eulen-KreiBsaal. „Eltern können ab sofort entscheiden, in welchem KreiBsaal im Klinikum ihr Kind zur Welt kommen soll.“

Die Idee, was zusammen zu machen, kam bei der Übergabe von Baby-T-Shirts mit Eulen-Logo, erinnern sich Marion Dietrich und Domenico Marinese, der Geschäftsführer der Eulen. „Dann kam der Gedanke, es mit dem KreiBsaal umzusetzen. Da war der FCK gewissermaßen schon Vorbild“, sagt Marinese, begeistert, wie toll Ferino den Auftrag umsetzte: „Schon der erste Versuch war nahe an der Perfektion. Wir sind jetzt maximal stolz, wie das umgesetzt wurde. Es ist für die Babys sozusagen ein erster Schritt zu den Eulen ...“

HELLBLAUE BABY-SHIRTS

Die Baby-T-Shirts, die den Weg ins Klinikum fanden, waren hellblau, die Brustseite zierte das Eulen-Logo, auf der Rückseite steht: „Neuzugang Team Pfalz.“ „Es wird eine Neuaufgabe geben. Nachdem die Aktion sehr gut angekommen ist, werden wir demnächst eine neue Kollektion ins Klinikum bringen“, verspricht Nico Hasert. So können die Babys, die im Eulen-KreiBsaal zur Welt kommen, auch rasch im Eulen-Outfit Besuch empfangen.



EINST KAPITÄN, HEUTE FAN: „VIDDEL“ DAVID



Einmal Eule, immer Eule – das ist das sportliche Lebensmotto von Thomas David. Thomas wer? Die Handball-Welt kennt und nennt ihn nur „Viddel“. Den Kosenamen verdankt der einstige Kapitän der TSG Friesenheim seinem Vater. Der war auch kein Riese und wurde zum „Davidel“.

Thomas David ist am 21. Dezember 1963 in Ludwigshafen geboren. Er hat eine Lehre als Industriekaufmann abgeschlossen, zum Informatiker umgeschult. Er ist bei den Technischen Werken Ludwigshafen angestellt.

„Immer Friesenheim“, beschreibt „Viddel“ David seine Handball-Liebe. Nur einmal ging er fremd, ein Jahr in der Jugend war er in Oppau. „Ich spielte Handball just for fun – bis Franz Hutter als Trainer zur TSG kam“, erinnert sich der einstige Spielmacher an den Tag, als die pfälzische Trainer-Legende die TSG Friesenheim übernahm und sechs Jahre prägte. Thomas David kommt ins Schwärmen, wenn er „vom Franz“ spricht: „Von Franz Hutter konnte man unheimlich viel lernen. Er hat uns, er hat mir gezeigt, wie man Handball spielt. Er hat uns verschiedene Deckungssysteme beigebracht. Seine größte Stärke war seine Menschlichkeit. Franz ist ein überragender Mensch! Das Entscheidende für den Höhenflug war seine Verpflichtung. Er besaß eine unheimliche Fachkompetenz und hat

ein verschworenes Team aus uns gemacht.“ So schafften die Friesenheimer den Durchmarsch von der A-Klasse bis in die Oberliga. 1994 ging „Viddel“ David zurück in die zweite Garnitur. Als die Eulen 1995 unter der Regie von Winfried Job den Aufstieg in die 2. Liga feierten, war David nicht mehr dabei. „Job war fachlich erste Sahne“, sagt der frühere Mannschaftskapitän beim Blick zurück. „Ich war schon stolz, Kapitän der TSG zu sein“, bekennt David. Er ist verheiratet, hat zwei Kinder und ist inzwischen auch stolzer Opa. „Viddel“ ist nur 1,78 Meter groß, aber er war ein erstklassiger Abwehrspieler, ein großer Kämpfer, der auch keine Angst vor den Duellen mit viel größeren Gegenspielern hatte. „Viddels“ Prinzip war Ehrensache: „Ich geb‘ alles, was geht!“

Deshalb überrascht es auch nicht, dass er einen Lieblingsspieler in der aktuellen Zweitligamannschaft hat, der ähnlich wie er tickt: Freddy Stüber. „Ich finde Freddy im Innenblock herausragend, kämpferisch immer super. Das ist ein klasse Spieler!“

„Ich sehe alle Handballspiele, alles, was geht“, verrät David, der bekennende Eulen-Fan. Bei allen Heimspielen ist er in der Halle, lebt mit, leidet mit. Einen Krimi am Abgrund wie in der letzten Runde mag der „Viddel“ nicht nochmal erleben.

**SINNVOLLE KOMMUNIKATION
DIGITAL UND GEDRUCKT**

Alles unter einem Dach – Full-Service für dich:

- Performance Marketing
- Performance Tracking
- Performance Design
- Performance Print
- Performance Mailing
- Performance Services

abt-medien.de

ABT
MEDIEN
GRUPPE

„ABSEITS VOM 6-METER-KREIS“ – UNSERE SPIELER PRIVAT

ZIGA URBIC

Viele von euch kennen unsere Spieler aus der Eberthölle und im Eulen-Trikot. Aber was machen sie eigentlich abseits der Platte? Was haben sie für Hobbys? Diese Fragen beantworten wir euch in unserer neuen Eulenspiegel-Serie und den Anfang macht Ziga Urbic. Ziga ist mit seiner Frau Tina glücklich verheiratet und Vater der 16 Monate alten Hana, die natürlich im Mittelpunkt steht. Positiv für die Eltern, sie hat von Beginn an durchgeschlafen und ist bei Heimspielen in der Eberthölle mit ihrer Mutter immer dabei. Ob sie dabei ihrem Vater im Tor zuschaut oder auch schläft...? Wenn Ziga nicht trainiert, spielt er gerne Akkordeon. Und das schon seit seiner Jugend. Allerdings hat er für sein Instrument immer weniger Zeit und bezeichnet sich selbst als Hobbymusiker. Aufgetreten ist er noch nicht, greift nur für Freunde und Familie in die Tasten. Zum Abschalten hört Ziga gerne Podcasts und hat sich fest vorgenommen in Zukunft öfter zu Büchern zu greifen. Er bezeichnet es als Aufgabe, die er sich fest vorgenommen hat. Anbieten würden sich da bestimmt lange Auswärtsfahrten im Mannschaftsbus. Um



abzuschalten, geht er mit Tina und Hana gerne spazieren. Auch kochen kann (könnte) unsere Nummer 17. Mit seiner Frau hat er aber vereinbart, dass das Essen fertig ist, wenn er vom Training kommt... Ein großer Vorteil für Tina, Ziga bezeichnet sich als unkomplizierten Esser, denn er mag einfach alles. Aber beim Grillen, vorzugsweise Fisch, übernimmt er gerne selbst die Grillzange. Zum Abschalten schaut er gerne auch Mal einen Film oder eine Serie. Zwar noch mit englischen Untertiteln, die er aber immer seltener braucht. Seine Tochter wächst zweisprachig auf. Deutsch im Kindergarten und slowenisch zu Hause, das ist Tina und Ziga sehr wichtig. Die kleine Hana redet schon viel, nur verstehen kann man sie noch nicht. Ziga geht bereits in die fünfte Saison mit den Eulen. Er ist nicht nur in der Mannschaft und bei den Fans schon lange angekommen, sondern fühlt sich in Ludwigshafen, in der Pfalz auch sehr wohl. Kurzum, Ziga ist mittlerweile ein „slowenischer Pälzer“...



The Immobilienspezialist
in der Metropolregion Rhein-Neckar



Immobilien GmbH
VR Bank Rhein-Neckar eG

Vertrauenssache
seit über 45 Jahren

Telefon: 0621 1282-11444
immobilien@vrbank.de
www.immo-rhein-neckar.de

DEIN TRAUM.
DEIN

Raum.

EINE AUSWÄRTSFAHRT MIT DEM MEDIENTEAM

VON AKTIVISTEN ÜBER RAST- STÄTTEN BIS ZU ENDLOSEN FACHGESPRÄCHEN

Mit Beginn der Saison 2020/2021 wechselte Horst Konzok die Seiten. Von der Rheinpfalz zu den Eulen. „Aus dem Ihr wird Wir“. So trat er seinen Dienst bei den Eulen an. Der „Presse-Einzelkämpfer“ Karsten Knäuper bekam Verstärkung und sie wurden das Eulen-Medien Team, das heute in dieser Konstellation immer noch besteht. Zwei die sich nur flüchtig kannten, sollten also jetzt zusammenarbeiten und auch zu den meisten Auswärtsspielen fahren. Konnte das gutgehen? Ging es, denn die beiden haben in den letzten fünf Jahren unzählige Stunden zusammen im Auto verbracht, sind mehr als 50.000 Kilometer über Autobahnen und Landstraßen gefahren und kennen mittlerweile die meisten Autobahnraststätten der Republik. Oft werden sie gefragt, wie ist das eigentlich, wenn ihr stundenlang im Auto unterwegs seid? Schweigt ihr euch dann irgendwann an?

Klare Antwort – Nein. Sie haben so viele spannende Themen und der Gesprächsstoff geht nie aus. Es gibt sehr viele Geschichten und Anekdoten, die die beiden über ihre gemeinsamen Auswärtsfahrten erzählen könnten. Natürlich zu viele für diese Ausgabe des Eulenspiegels. Exemplarisch blicken sie auf ihre erste Auswärtsfahrt 2020 zurück. Donnerstag, 01.10.2020. 1. Spieltag der Saison. Es sollte für die Eulen zum SC DHfK Leipzig gehen und damit auch für Horst und Karsten. Morgens um 08.00 Uhr schien es so, als würden sie gar nicht erst losfahren können. Wäre im Nachhinein sogar besser gewesen. Wir befinden uns in der Corona-Herbstwelle. Anruf von Horst bei Karsten. Die Inzidenz in LU war knapp über dem erlaubten Wert. Bei Karsten in Bad Dürkheim war noch



alles im grünen Bereich. Hätte für Horst aber bedeutet, er dürfte nicht mitfahren. Nach mehreren Telefonaten und WhatsApp-Nachrichten mit ihrem Pressesprecher-Kollegen in Leipzig stand dann aber fest, dass Horst doch mitfahren konnte. Abfahrt 11.30 Uhr, Spielbeginn 19.00 Uhr, 468 Kilometer, fünf Stunden Fahrzeit plus Pausen, schaffen die beiden locker. Von wegen. Das mit den Pausen hat allerdings funktioniert. Die ersten 170 Kilometer liefen gut. Zu gut?

Napoleon hatte sein Waterloo. Horst und Karsten hatten ihr Alsfeld.

Um es ganz genau zu sagen, die Autobahnraststätte Pfefferhöhe an der A5. Denn weiter sollten sie nicht kommen, weil zwei Aktivisten meinten, sich an die dortige Autobahnbrücke anketten zu müssen. Vollsperrung in beide Richtungen. Was noch zu erwähnen wäre, sie kamen dort kurz vor 13.00 Uhr an. Noch waren sie frohen Mutes. Wird ja nicht so schwierig sein, die Aktivisten dort zu entfernen. 14.30 Uhr, sie hatten in den letzten 90 Minuten ca. ganze 400 Meter geschafft und das Navi zeigte als neue Ankunftszeit 18.00 Uhr, Spielbeginn 19.00 Uhr. So langsam wurde es eng.

Immer noch auf der A5, immer noch im Stau. Was blieb Horst und Karsten anderes übrig, als sich die Beine zu vertreten? Und wann kann man schon Mal auf der Autobahn spazieren gehen? Mit allem war zu rechnen, aber sicher nicht, dass sie von einem Auto überfahren werden. Es ging absolut nichts. Nur die Uhr lief unaufhörlich weiter.

16.00 Uhr und sie hatten doch tatsächlich weitere 700 Meter geschafft. War das der Durchbruch, der Befreiungsschlag? Mitnichten, denn jetzt zeigte das Navi als geplante Ankunftszeit 19.30 Uhr. Spielbeginn 19.00 Uhr? Findet den Fehler. Auch wenn sich der Stau, nach drei Stunden, langsam begann aufzulösen, war es das. Game Over, bevor es überhaupt begonnen hatte. Also an der nächsten Ausfahrt runter, umdrehen und wieder in Richtung Heimat, denn es gab ein neues Ziel: Das Spiel auf Sky zu schauen. 18.25 Uhr Anflug auf Ruchheim, wenigstens das hatten sie noch geschafft.

Viele andere wären wahrscheinlich wahnsinnig geworden, wenn sie acht Stunden für nichts im Auto verbringen.

Natürlich wird es dieser Tag weder bei Horst noch bei Karsten in die Top Ten der besten Auswärtsfahrten ever schaffen. Aber zusammen haben sie das Beste daraus gemacht und langweilig wird es den beiden nie. Und aus diesen Fahrten, anfangs noch zu zweit, ist mehr entstanden, denn ganz selten sind sie zu zweit unterwegs. Im Laufe der Zeit hat sich eine Gruppe von sechs bis zehn Leuten gebildet, die zusammen



auf die Auswärtsspiele fährt. WhatsApp-Gruppe „Sehnsucht ist unheilbar“. Natürlich sind nicht immer alle dabei, aber zumindest ein Auto ist, in wechselnder Zusammensetzung, fast immer voll besetzt. Und mittlerweile ist diese Gruppe an einem Punkt, an dem sie schauen, Sieben- oder Neunsitzer zu bekommen, denn die Plätze sind heiß begehrt. Stichwörter sind Parkplatz-Partys, VIP-Catering auf Auswärtsfahrten und Playlists für jeden Geschmack. Dazu vielleicht im nächsten Eulenspiegel mehr...

WIR BLEIBEN AM BALL!



Alles Wichtige zum Sport, aus Ihrer Region, der Pfalz, Deutschland und der ganzen Welt. Bleiben Sie mit unserem digitalen Angebot immer am Ball – zuhause und unterwegs.



Lesen, wie es Ihnen passt!
abo.rheinpfalz.de

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**



Lotto Rheinland-Pfalz
wünscht den Eulen eine
erfolgreiche Saison!

 **LOTTO**
Rheinland-Pfalz

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline des BIÖG: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

UNTERSTÜTZE DEIN TEAM WERDE MITGLIED IM EULEN-CLUB 100



SCAN MICH!
eulenclub100.de

- Bronze-Mitgliedschaft**
mit einem Jahresbeitrag von 250,-€
- Silber-Mitgliedschaft**
mit einem Jahresbeitrag von 500,-€
- Gold-Mitgliedschaft**
mit einem Jahresbeitrag von 1.000,-€

Eulen
CLUB 100

Eulen-Club 100 - Nah an Deinem Team

Vorsitzender: Dieter Mayer, c/o TSG Bundesliga-Handball GmbH, Luitpoldstr. 42, 67063 Ludwigshafen,
Telefon: 0621 549 3390-10, E-Mail: dieter.mayer@eulenclub100.de

KREUZWORTRÄTSEL

01: UNSER LIEBLINGSORT
 02: BESTEHT AUS 2 PFOSTEN UND EINER LATTE
 03: DIE STIMME DER EULEN
 04: DAS HAST DU HOFFENTLICH SCHON
 05: SPITZNAME UNSERES PHYSIOTHERAPEUTEN
 06: UNSER MASKOTTCHEN IST EINE...
 07: UNSER LIEBLINGSTAG
 08: WIR HABEN DIE BESTEN...
 09: WIR SIND EIN...
 10: WELCHER NEUZUGANG KOMMT NACH HAUSE? (VORNAME)
 11: INITIALEN + TRIKOTNUMMER DES NEUEN MITTELMANNS
 12: UNSERE AUSWÄRTSTRIKOT-FARBE
 13: RUND, MAN HAUT DRAUF UND SORGT SO FÜR EINE TOLLE STIMMUNG
 14: WIR KOMMEN AUS DER...
 15: KLEBRIGES MITTEL AM BALL
 16: TOP-ASSISTSGEBER IN DER LETZTEN SAISON (NACHNAME)
 17: DIENSTÄLTETER (VORNAME)
 18: ERLEICHTERUNG AM 07.06.2025 DURCH DEN...
 19: DORT SPIELEN UNSERE #6, #20, #22 UND #24

Teste dein Wissen rund um die Eulen – von Neuzugängen über klebriges Mittel bis zum Dienstältesten! Das Eulen-Kreuzworträtsel sorgt für Spaß, Spannung und echtes Team-Feeling – ideal für alle Fans.

DIE 1. STUNDE GRATIS PARKEN.
 Einfach parken. Einfach shoppen.

RHEIN GALERIE
 LUDWIGSHAFEN

SPORTLERFÜSSE STEHEN DRAUF



DER EINLAGEN-SPEZIALIST

Christoph Trautmann
Friedrichstraße 9
68723 Schwetzingen
Tel. 0 6202 - 256 09



www.christoph-trautmann.de



TREFFSICHER UNTERWEGS.

Jeder Pass sitzt und jede Probefahrt überzeugt.



KLEBS | HARTMANN

📍 Klebs + Hartmann GmbH & Co. KG, August-Heller-Straße 3, 67065 Ludwigshafen am Rhein



WIR KENNEN UNS MIT SERVICE AUS!
seit über 120 Jahren!

- Schaltanlagenbau
- Elektromaschinenbau
- Frequenzumrichter
- Automatisierungstechnik
- Industrieanlagen
- Netzersatzanlagen
- Service vor Ort
- Thermographie

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite!



☎ +49 621 57900 0

✉ e-technik@klebs-hartmann.de

🌐 klebs-hartmann.de

TRAINER TALENT

MALTE METZ – EIN TRAINER-TALENT, ALS TALENTESCHMIED

Der Junge ist Gold wert: Malte Metz, das Trainer-Talent, bei der TSG Friesenheim groß geworden, im HLZ Friesenheim-Hochdorf zu einem Erfolgsfaktor gewachsen, hat die A-Jugend des HLZ in die Bundesliga geführt. Malte Metz ist ein hochmotivierter Nachwuchs-Coach. Für „seine“ Jungs ist er Chef und Freund, Antreiber und auch mal seelischer Mülleimer.

Metz, der sein Studium erfolgreich meisterte, darf sich jetzt Master of Science in Klinischer Psychologie nennen. Seit 1. Juni 2025 arbeitet der 26-Jährige in der Kinder- und Jugendpsychiatrie des St. Annastifts in Ludwigshafen. Malte Metz ist „total begeistert“ von seiner Aufgabe, seinem Arbeitsplatz. „Die Station ist super, die Kolleginnen und Kollegen sind total nett, die Arbeit mit den Kids macht unheimlich viel Spaß“, schwärmt Metz.

Spaß hat „MM“ auch beim Handball. „Der Aufstieg der A-Jugend ist ein toller Erfolg, mit dem nur wenige gerechnet haben. Als ‚normaler‘ Verein in der 1. Liga zu spielen, zu den Top 20 in Deutschland zu zählen, ist klasse. Bei aller Freude darüber wissen wir das auch einzuordnen. In der Quali hatten wir Glück, hatten nur vier, nicht fünf Mannschaften in der Gruppe“, sagt Malte Metz, der seine Jungs vor „einer Herkulesaufgabe“ in der Eliteklasse sieht: „Das wird eine Herausforderung, um drin zu bleiben. Wir gehen als Underdog in die Saison.“ Bundesliga spielt auch die B-Jugend.



„Eine unfassbar spannende Truppe, sehr ausgeglichen und unheimlich willig“, klassifiziert Malte Metz „seine“ B-Jugend. Durch die Neueinteilung der Ligen wird das „sportliche Überleben“ in der Saison 2025/26 ungleich schwerer, betont der Trainer.

„Wenn man sich vor Augen führt, dass das HLZ vor fünf Jahren gegründet wurde, A- und B-Jugend in den Regionalligen spielten, dann ist das eine wunderbare Erfolgsgeschichte geworden“, sagt Malte Metz, der in der letzten Saison auch in die Arbeit mit dem Perspektivkader eingebunden war. Lennart De Hooge, Loris Piccoli, Tilo Müller und Frederik Zepp trainierten mit Jung-Pros wie Mats Grupe, Mihailo Ilic und Theo Straub. In das Raster passen jetzt sicher auch die Neuzugänge Leon Hein und Friedrich Schmitt. Aus dem HLZ rückt Moritz Wolf-ram dazu.

Bei der B-Jugend kann Metz weiter auf sein bewährtes Team mit den Co-Trainern Sascha Hanke und Max Dettinger, Athletik-Coach Manuel Kuner und Torwarttrainer Michael Ohmer bauen. Bei der A-Jugend ersetzt Andreas Reckenthäler Sascha Hanke als „Co“. Manuel Kuner (Athletik) und Thomas Ohmer (Torhüter) bleiben im Trainer-Team.

STARKE PARTNER FÜR STARKE TALENTE

DIE SPARKASSEN FÖRDERSTIFTUNG IM EINSATZ FÜR DIE JUGEND

DIE NACHWUCHSHANDBALL FÖRDERSTIFTUNG UNTERSTÜTZT PERSPEKTIVKADER

Die Stiftung wurde mit dem Ziel gegründet, junge Handballtalente aus der Region zu entdecken, deren Entwicklung zu fördern um damit potentielle Nachwuchsspieler für die Eulen Ludwigshafen aufzubauen. Vorbild für die Stiftungsidee ist die Entwicklung von Alexander Falk und Mihailo Ilic, die sich aus der Jugend der TSG Friesenheim in den Profikader der Eulen Ludwigshafen hochgearbeitet haben. Erweitertes Ziel der Stiftung ist es langfristig einen Profikader der Eulen Ludwigshafen zu etablieren, in dem möglichst viele „Eigengewächse“ enthalten sind.

Zur Saison 2024/2025 wurde vom HLZ in Abstimmung mit dem Trainer der Eulen Ludwigshafen erstmals ein Perspektivkader mit ausgewählten Spielern der A-Jugend ernannt, welcher ein spezielles Fördertraining inkl. Fitnessstudio, sportmedizinische Testung, physiotherapeutische Betreuung und Integration in die 1. Mannschaft erhalten hat. Die Spieler sollen im 3. Liga-Team Spielerfahrung sammeln sowie im 2. Liga-Team erste Einsatzzeiten erhalten. Dem HLZ hilft dieses Projekt doppelt, da es zum einen für die Entwicklung der Spieler einen großen Schritt bedeutet, welcher positive Auswirkungen auf die gesamte Mannschaft haben wird. Außerdem erkennt der Perspektivspieler, welche zukünftigen Möglichkeiten sich für ihn ergeben. Mit Christian Deller haben die Eulen jetzt einen sportlichen Leiter, der in den letzten Jahren in der Nachwuchsarbeit im HLZ viel bewegt hat und genau für diesen Weg steht. Mit zwei Bundesligamannschaften in der A- und B-Jugend ist das HLZ hervorragend aufgestellt, um aufstrebende Talente aufzubauen und über die 3. Liga den Sprung in den Profibereich zu den Eulen zu schaffen, um dort dann möglichst viel Spielzeit zu bekommen,

denn nur so können sich junge Spieler weiterentwickeln und auch langfristig an den Verein gebunden werden.

Dieser Perspektivkader bietet eine gute Grundlage für die Ziele der Nachwuchshandball Förderstiftung und weil das Konzept überzeugt hat und der Perspektivkader aktuell um einen fünften Spieler ergänzt wurde, hat der Stiftungsrat beschlossen die Förderung für die neue Saison auf 6.000 Euro aufzustocken.

Die Aufstockung der Fördergelder ist jedoch auch mit der Erwartung verbunden, dass diese Spieler entsprechende Einsatzzeiten im Profibereich erhalten und man ihnen das Vertrauen und die Möglichkeit gibt aus Fehlern zu lernen.

Der Stiftungsrat besteht aus: den Gründungstiftern (Eheleute Augstein), je einem Vertreter des HLZ (M. Kuner), der Eulen Ludwigshafen (Geschäftsführer Domenico Marinese) und zwei MA der Sparkasse Vorderpfalz als fachlichem Partner im Stiftungsmanagement.

Martin May (Sparkasse Vorderpfalz): „Der Stiftungsrat ist sehr daran interessiert die Förderung fortzusetzen und zu intensivieren. Die Aufstockung des Förderbeitrags war u.a. auch deshalb möglich, weil sich immer mehr Fans an der Heimspielaktion „100 Euro je 10 Tore“ beteiligen. Außerdem suchen wir weitere Geldgeber, sei es als Spender oder als Zustifter in das Stammkapital der Stiftung, Zuwendungsbescheinigungen werden erstellt. Ansprechpartner ist das Generationenmanagement der Sparkasse Vorderpfalz.“



WAS MACHT EIGENTLICH...?

THORSTEN LAUBSCHER

Thorsten ist eine Ludwigshafener Handball-Legende. Geboren wurde er am 28.12.2972 und, wie könnte es anders sein, natürlich in Friesenheim. Mit dem Handball angefangen hat er in der Jugend beim SV Friesenheim, von 1992 bis 2008 spielte er dann bei der TSG Friesenheim, den heutigen Eulen. In mehr als 500 Spielen war er als „Dauerbrenner“ in dieser Zeit von der Oberliga bis in die 2. Handball-Bundesliga mit dabei. Alle Aufstiege, die Thorsten miterleben durfte, waren für ihn besonders, Highlight war natürlich der Aufstieg in die 2. Liga, weil dieser in den Aufstiegsspielen erst in der Verlängerung und buchstäblich in letzter Sekunde perfekt gemacht wurde. Den Aufstieg in die 1. Liga verpasste die TSG in der Saison 2001/2002 nur um ein Tor, sonst wäre Thorsten auch zu Einsätzen in der 1. Handball-Bundesliga gekommen. Nachtrauern tut Thorsten dieser Gelegenheit hat aber nicht, denn auch ohne die höchste Spielklasse hatte er 16 erfolgreiche und schöne Jahre bei und mit der TSG Friesenheim



und abgestiegen ist er nie. In seiner aktiven Karriere blieb er von größeren Verletzungen verschont und verpasste in all den Jahren maximal 10 bis 15 Spiele – eine tolle Leistung. In dieser Saison feiern die Eulen 30 Jahre Bundesliga und Thorsten ist stolz, ein Teil dieser Geschichte zu sein, gerade wenn er auf das Herzschlagfinale der letzten Saison zurückblickt. Parallel zum Handball hat Thorsten immer in Vollzeit gearbeitet, bei der BASF eine Ausbildung zum Industriekaufmann gemacht und ist dort heute im Personalbereich als Projektmanager im IT-Bereich tätig. Aber der Handball und die Eulen haben ihn auch nach Beendigung seiner aktiven Karriere nie ganz losgelassen. Nach dem Abstieg aus der Bundesliga 2021 war Thorsten direkt im 2. Heimspiel als Co-Kommentator und Experte bei der Live-Übertragung, damals noch auf SportDeutschland, am Mikro aktiv. Und als unser Kommentator Karsten Knäuper in der folgenden Saison einen festen Co-Kommentator suchte, musste er nicht lange überlegen und seine Wahl fiel direkt auf Thorsten. Bis heute bilden die beiden unser Kommentatoren-Duo, haben zusammen schon mehr als 50 Spiele kommentiert und Karsten möchte die Handball-Expertise seines „Flügelmannes“ nicht mehr missen. Da haben sich zwei gefunden und auch in dieser Saison kommentiert das Duo unsere Heimspiele aus der Eberthölle live auf DYN. Denkt Thorsten mal nicht an den Handball und die Eulen stehen seine Lebensgefährtin und sein Sohn an erster Stelle. Gerne geht er mit seiner Freundin aufs Schiff, um etwas von der Welt zu sehen. Zuhause ist er aber in der Pfalz und es hat Thorsten auch nie von hier weggezogen. Ein echter Pfälzer eben und „Einmal Eule, Immer Eule!...



Josef Kaiser
GmbH

• Sanitäre Installationen • Heizungsbau

+49 621 5295025

+49 621 532694

buero@josef-kaiser.com

www.josef-kaiser.com



Ihr Partner für Sanitär, Heizungsbau und Abwassertechnik

Josef Kaiser GmbH, Torfstecherring 1, 67067 Ludwigshafen



Du bist

Champion

des Alltags

Als offizielle Gesundheitspartnerin der Eulen Ludwigshafen bringen wir mehr Gesundheit in deinen Alltag. Denn wir sind **#deingrößterfan**

pronovabkk.de

 Pronova
BKK

TELECLINIC: VIDEO-SPRECHSTUNDE IMMER UND ÜBERALL

FEIERTAG, WOCHENENDE ODER ZU KRANK, UM AUS DEM HAUS ZU GEHEN?

Es gibt viele Situationen, in denen ein ärztlicher Rat wichtig, aber auf die Schnelle nicht möglich ist.

Mit der ärztlichen Videosprechstunde der Pronova BKK kannst du überall und jederzeit in wenigen Minuten mit Ärztinnen und Ärzten unterschiedlicher Fachbereiche sprechen. Du erhältst sogar dein Rezept oder die Krankschreibung bequem per App.

ÄRZTLICHE VIDEOSPRECHSTUNDE DER PRONOVA BKK

Als Pronova BKK Versicherte*r genießt du Premium-Status bei der TeleClinic, einer ärztlichen Online-Videosprechstunde. Die TeleClinic ist für dich 24/7 h an 365 Tagen kostenfrei erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen. Du kannst innerhalb von 30 min mit einer Ärztin oder einem Arzt verschiedener Fachrichtungen sprechen. Besonders praktisch: Online erreichst du die Ärzt*innen ganz bequem auf der ganzen Welt, auch wenn man sich gerade mal nicht in derselben Zeitzone befindet.

DEINE VORTEILE ALS PRONOVA BKK-MITGLIED AUF EINEN BLICK:

- Sofortbehandlung bei einem Online-Arzt in wenigen Minuten: Flexibel und ohne Wartezeit – auch an Sonn- und Feiertagen.
- Wunschtermin für deine Planung: Vereinbare deinen Termin genau dann, wann es für dich passt – ganz unkompliziert.
- Bequem von überall aus: Ob zu Hause, im Büro oder unterwegs – medizinische Hilfe ist immer nur einen Klick entfernt.
- Elektronische Krankschreibung (eAU): Bei Krankheit erhältst du deine Krankschreibung online – easy.
- Digitale Rezeptausstellung: Erhalte dein Rezept schnell und sicher – alles digital und ohne Umwege.
- Für die ganze Familie: Ob du selbst oder deine Kinder ärztliche Unterstützung benötigen – die Videosprechstunde TeleClinic ist rund um die Uhr für dich da.

SO FUNKTIONIERT DIE TELECLINIC

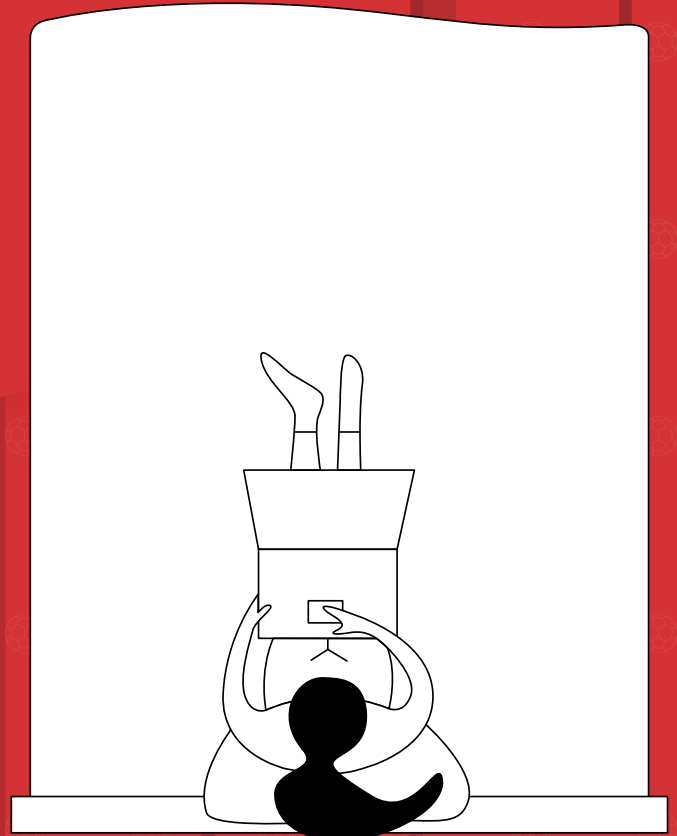
1. Wähle die passende Behandlung aus.
2. Fülle den Fragebogen aus.
3. Such dir deinen Wunschtermin aus.
4. Registriere dich mit deiner Versichertennummer.

Und schwups kannst du per Video mit zugelassenen Ärzt*innen sprechen.

MEHR INFOS:



Du kannst die TeleClinic über die Website oder die App nutzen (zum App-Download im Google Play Store oder App Store).



1983
SEIT

Sportomed Reha.

+ FRÜHFUNKTIONELLE
KOMPLEXTHERAPIE
SEIT 1983

WERKZEUG



**EVERY BODY
HAS A STORY
AND WE LISTEN
CAREFULLY**

In der Welt der Physiotherapie verstehen wir,
dass kein Weg gleich ist. Jeder Körper erzählt
eine Geschichte. Wie ist Deine Geschichte?



QR-CODE SCANNEN

GESUNDE FÜHRUNG: ZUKUNFTSFÄHIG, MENSCHLICH, WIRKSAM

Gesunde Führung ist mehr als ein Führungsstil – sie ist eine Haltung, die langfristige Wirksamkeit, Menschlichkeit und Stabilität verbindet. In einer Arbeitswelt voller Komplexität, Fachkräftemangel und Unsicherheit braucht es Führungspersönlichkeiten, die nicht nur Ergebnisse liefern, sondern Menschen stärken.

GESUNDE FÜHRUNG BASIERT AUF DREI DIMENSIONEN:

1. ÖKONOMISCHE GESUNDHEIT:

Leistung zählt – aber nicht um jeden Preis. Gesunde Führung setzt auf nachhaltige Wertschöpfung statt kurzfristiger Optimierung. Sie investiert in Kompetenzen, fördert Innovationskraft und baut auf tragfähige Beziehungen. So entsteht ein Klima, das Zukunft sichert – nicht nur Rendite.

2. SOZIALE & ÖKOLOGISCHE VERANTWORTUNG:

Führung wirkt immer im sozialen und gesellschaftlichen Kontext. Wer Vielfalt fördert, faire Arbeitsbedingungen schafft und ökologische Aspekte mitdenkt, erhöht nicht nur die Attraktivität der Organisation, sondern übernimmt aktiv Mitverantwortung für eine lebenswerte Zukunft.

3. PSYCHOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT:

Mentale Gesundheit, Motivation und Sinnhaftigkeit sind zentrale Ressourcen. Gesunde Führung stärkt psychologische Sicherheit, sorgt für realistische Anforderungen und fördert Selbstwirksamkeit. Das schützt vor Erschöpfung und steigert Engagement.

Diese Art zu führen, beginnt mit einer inneren Haltung – nicht mit Methoden. Sie erfordert systemisches Denken, wertebasiertes Handeln und Vertrauen in Entwicklung. Neurowissenschaftliche Erkenntnisse bestätigen: Wertschätzung, Autonomie und Sinn aktivieren unser Belohnungssystem und fördern Kooperation, Kreativität und Leistungsbereitschaft.

WAS SIE DIREKT TUN KÖNNEN:

Starten Sie Meetings mit einer Stimmungsrunde. Das stärkt Verbindung und psychologische Sicherheit.

- Fragen Sie aktiv nach Sinn: „Was ist der Beitrag dieser Aufgabe zum großen Ganzen?“
- Sprechen Sie über Belastung genauso offen wie über Leistung.
- Reflektieren Sie regelmäßig Ihre Wirkung: „Wie erleben mich andere?“
- Fördern Sie Selbstverantwortung statt Kontrolle – durch echtes Vertrauen.

Gesunde Führung ist kein Luxus – sie ist die Basis tragfähiger Organisationen in einer fragilen Welt. Für heute. Und für morgen.



DIE FLÜGELVERLEIHER IM HINTERGRUND

SPORTLICHER BEREICH



**JOHANNES
WOHLRAB**
Cheftrainer



ANDREJ KOGUT
Co-Trainer



PHILIPP GRIMM
Teammanager



OLIVER FUNK
Athletiktrainer



HANNA HUBER
Mentaltrainerin



**CHRISTIAN
DELLER**
Sportlicher Leiter



**CHRISTIAN
SIMON**
Physiotherapeut



**ROLF
BELLMANN**
Physiotherapeut



**CHRISTIAN
HASERT**
Mannschaftsbetreuer



**PETER
ACKERMANN**
Mannschaftsbetreuer



**MATTHIAS
KUSMA**
Mannschaftsarzt



**MARTIN
DISTLER**
Mannschaftsarzt

ORGANISATORISCHER BEREICH

GESCHÄFTSSTELLE



DOMENICO MARINESE
Geschäftsführer
domenico.marinese@
eulen-ludwigshafen.de



MARCEL MAYER
Leitung Geschäftsstelle
Ticketing & Heimspielorganisation
marcel.mayer@eulen-ludwigshafen.de



LISA SCHUSTER
Medien & Kommunikation
lisa.schuster@eulen-ludwigshafen.de



NICOLAS HASERT
Marketing & Sponsoring
nicolas.hasert@eulen-ludwigshafen.de



LEA LÖBS
Fan- & Onlineshop,
Merchandising & Trikots
lea.loeb@eulen-ludwigshafen.de



LUCY SULTA
Soziales & Einlaufkinder
lucy.sulta@eulen-ludwigshafen.de



JAN-NIKLAS HUBER
Nachhaltigkeit
jan-niklas.huber@
eulen-ludwigshafen.de



TOBIAS MANZKE
Heimspielumsetzung & Öffentlich-
keitsarbeit
info@eulen-ludwigshafen.de

MEDIEN-TEAM



HORST KONZOK
Pressesprecher Sport
presse@eulen-
ludwigshafen.de



**KARSTEN
KNÄUPER**
Berichterstattung &
DYN
presse@eulen-
ludwigshafen.de



HARRY REIS
Spieltagsfotograf

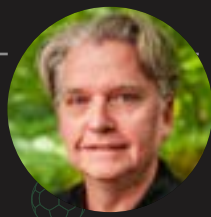


**DENNIS WEISS-
MANTEL**
Fotograf & Content
Creator

GESELLSCHAFTER



**DIETER
MAYER**



**YANN
FÜRST**



**NORBERT
RÜHM**



**RUDOLF
HESSLER**



**WINFRIED
KAISER**



Die Mannschaftszahnärzte der Eulen

Unsere Leistungen:

- + Mundgesundheitsprogramm
- + Oralchirurgie
- + Zahnimplantate
- + Parodontalbehandlung
- + Endodontie
- + Narkosebehandlung
- + Erstversorgung nach Unfällen

Wir sind für Sie da in:

- + Ludwigshafen
Bismarckstr. 27 und
Berliner Platz 1
- + Frankenthal
Elsa-Brändström-Str. 1
- + www.prof-dhom.de



Prof. Dr. Dhom & Kollegen
Zahn-Heilkunde

srh

SRH University
Deine Ziele. Deine Zukunft.

Lebe deine Leidenschaft.
Im Sport und im Studium.

Teilstipendium möglich: www.srh-university.de

Design your Future



HERBERT GRIESHEIMER



Steuerberater

Wir unterstützen Sie gerne in Sachen Buchhaltung, Lohnabrechnung, Baulohn, Steuererklärung und Jahresabschluss. Außerdem sind wir darauf spezialisiert, Sie bei Ihrer Gründung zu unterstützen.

0621 635360

0621 631830

griesheimer.stb@t-online.de

Carl-Clemm-Str. 14

67063 Ludwigshafen-Friesenheim

DU LIEBST, WAS DU TUST.



Jetzt zünden wir die Rakete.

- 🚀 In 6 Wochen baust du mit uns deine Marke, deine Website.
 - 🚀 Du lernst unsere Strategie, um planbar Kunden zu gewinnen, auf die du wirklich Bock hast.
 - 🚀 Bis zu 80 % BAFA-Förderung.
 - 🚀 Wir regeln den Papierkram.

Kostenfreier
BAFA-Check &
unverbindliches
Kennenlernen:



bafa.ideenkind.com



IMPRESSUM

EULEN-SPIEGEL

HEIMSPIEL-MAGAZIN DER EULEN LUDWIGSHAFEN

Herausgeber: TSG Ludwigshafen-Friesenheim
Bundesliga-Handball GmbH
Luitpoldstraße 42
67063 Ludwigshafen

Tel.: 0621 5493390 0

Mail: info@eulen-ludwigshafen.de

Website: eulen-ludwigshafen.de

Geschäftsführer: Domenico Marinese

Mail: domenico.marinese@eulen-ludwigshafen.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE

Dienstag: 10 – 18 Uhr
Donnerstag: 13 – 16 Uhr
Freitag: 10 – 13 Uhr

An Spieltagen unter der Woche nur bis 16:30 Uhr geöffnet.

Redaktion: Carolin Ackermann, Hanna Huber, Nicolas Hasert,
Horst Konzok, Karsten Knäuper

Design, Konzept und Umsetzung:

ideenKiND GmbH
Tanja Kaltwasser
ideenkind.com

Fotos:

Dennis Weißmantel, Lisa Schuster,
Harry Reis

Anzeigen:

ideenKiND GmbH
Tanja Kaltwasser
ideenkind.com

Druck:

ABT Print und Medien GmbH
Bruchsaler Str. 5
69469 Weinheim
abt-medien.de

Hallensprecher:

Thomas Stüber

Website:

eulen-ludwigshafen.de

ideenKiND GmbH

Grafik Seite 31: freepik.com

RÄTSEL: LÖSUNG

The crossword puzzle grid is filled with the following words:

- 01: EULEN
- 02: TROMMEL
- 03: KLASSEN
- 04: HART
- 05: GRUEN
- 06: AUSSEN
- 07: S
- 08: F
- 09: T
- 10: I
- 11: VBO
- 12: GRUEN
- 13: TROMMEL
- 14: PFALZ
- 15: HARZ
- 16: EISEL
- 17: ALEX
- 18: KLASSEN
- 19: AUSSEN

Clues and solutions:

- UNSER LIEBLINGSORT
- BESTEHT AUS 2 PFOSTEN UND EINER LATTE
- DIE STIMME DER EULEN
- DAS HAST DU HOFFENTLICH SCHON
- SPITZNAME UNSERES PHYSIOTHERAPEUTEN
- UNSER MASKOTTCHEN IST EINE...
- UNSER LIEBLINGSTAG
- WIR HABEN DIE BESTEN...
- WIR SIND EIN...
- WELCHER NEUZUGANG KOMMT NACH HAUSE? (VORNAME)
- INITIALEN + TRIKOTNUMMER DES NEUEN MITTELMANNS
- UNSERE AUSWÄRTSTRIKOT-FARBE
- RUND, MAN HAUT DRAUF UND SORGT SO FÜR EINE TOLLE STIMMUNG
- WIR KOMMEN AUS DER...
- KLEBRIGES MITTEL AM BALL
- TOP-ASSISTS GEBER IN DER LETZTEN SAISON (NACHNAME)
- DIENSTÄLTETER (VORNAME)
- ERLEICHTERUNG AM 07.06.2025 DURCH DEN...
- DORT SPIELEN UNSERE #6, #20, #22 UND #24



**FOR WORLD CHAMPIONS
AND EVERYDAY HEROES**

www.craftsportswear.com



**EnGAGiert
für die Eulen,
enGAGiert
für Sie.**

Als Exklusivpartner der Eulen Ludwigshafen fördern wir den Sport in unserer Stadt. Als Vermieter setzen wir uns für faire Mieten ein. Wohnen zu gestalten, heißt für uns auch immer Lebensräume zu fördern. Denn wir machen „zu Hause“ einfach.